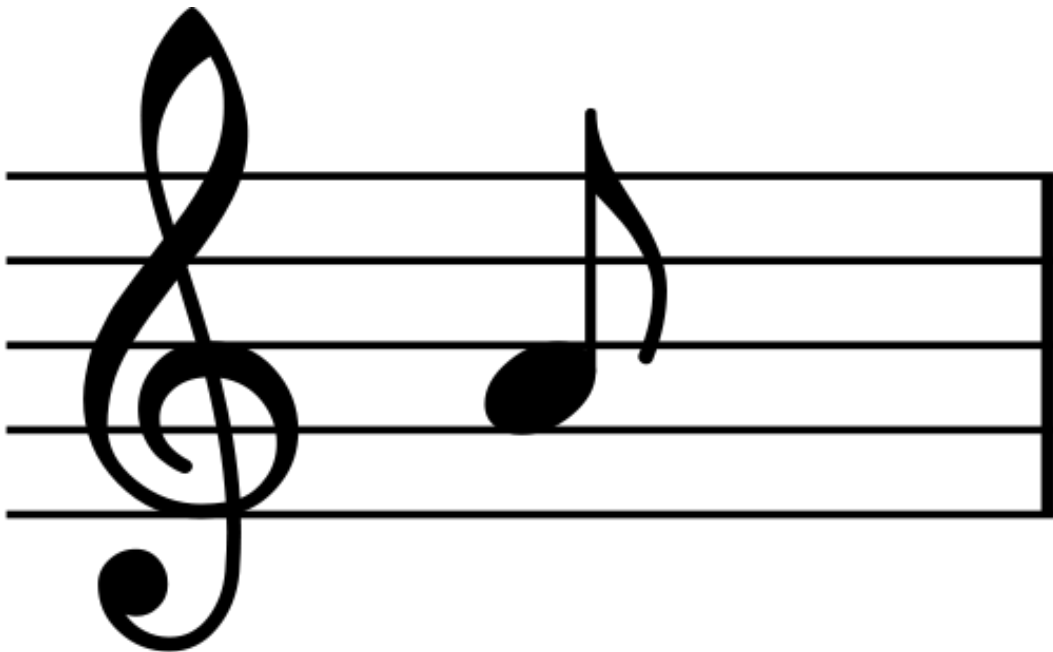

Guitar songbook

Date: March 11, 2016
Authors: The Patacrep Team
Web: <http://www.patacrep.com>
Email: crep@team-on-fire.com



Dbolton <http://commons.wikimedia.org/wiki/User:Dbolton>

Creative Commons¹ Legal Code

You are free to:



Share – copy, distribute and transmit the work;



Remix – adapt the work;

Under the following conditions:



Attribution – You must attribute the work in the manner specified by the author or licensor (but not in any way that suggests that they endorse you or your use of the work);



Share Alike – If you alter, transform, or build upon this work, you may distribute the resulting work only under the same or similar license to this one.

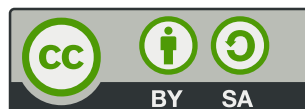
With the understanding that:

Waiver – Any of the above conditions can be waived if you get permission from the copyright holder.

Public Domain – Where the work or any of its elements is in the public domain under applicable law, that status is in no way affected by the license.

Other Rights – In no way are any of the following rights affected by the license:

- your fair dealing or fair use rights, or other applicable copyright exceptions and limitations;
- apart from the remix rights granted under this license, the author's moral rights;
- rights other persons may have either in the work itself or in how the work is used, such as publicity or privacy rights.



Songs L^AT_EX Package This document is written in L^AT_EX, from the Songs Project².

¹ This work is licensed under the Creative Commons Attribution-ShareAlike 3.0 Unported License. To view a copy of this license, visit <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/> or send a letter to Creative Commons, 171 Second Street, Suite 300, San Francisco, California, 94105, USA.

²<http://songs.sourceforge.net/>

Songs Index

0-9

1000 und 1 Nacht	66
'54, '74, '90, 2006	88
99 Luftballons	78

A

Aber Bitte Mit Sahne	92
Alles aus Liebe	39
Alles nur geklaut	38
Allzeit bereit	1
Am Rio Pecos	2
Am Tag, als Conny Kramer starb	64
Aufbruch	51
Aufstehn, aufeinander zugehn	31

B

Bolle	3
Über den Wolken	84

D

Da berühren sich Himmel und Erde	30
Das Pfadfindergebet	4
Das Pfadfindergesetz	5
Dass du mich einstimmen lässt in deinen Jubel	61
Der Himmel geht über allen auf	96
Die Affen rasen durch den Wald	6
Die alten Rittersleut'	7
Drei Chinesen mit dem Kontrabass	8
Drei glänzende Kugeln	9
Du bist Heilig, du bringst Heil	86

E

Ein Bett im Kornfeld	65
Ein Kompliment	89
Ein Licht in dir geborgen	50
Ein Tiroler ging jodeln	10
Eisgekühlter Bommerlunder	40
Er war ein Pfadfinder	11
Es war an einem Sommertag	12

F

Fata Morgana	42
Flinke Hände, flinke Füße	13
Fürstenfeld	90

G

Gib mir die richtigen Worte	69
Gottes Wort ist wie Licht	74
Graue Straße	14
Griechischer Wein	93
Gute Nacht Freunde	83
Gute Nacht, Kameraden	15

H

Herr, deine Liebe	44
Herr, erbarme dich	67
Herr, gib uns deinen Frieden	68
Heute hier, morgen dort	57
Hurra	32

I

Ich bin müde	27
Ich liebe meinen Gott	56
Ich war noch niemals in New York	94
Ich will keine Schokolade	91
Im Wagen vor mir	59
In dem dunklen Wald von Paganowo	16
Ins Wasser fällt ein Stein	70

J

Jein	46
Jetzt ist Sommer	97

K

Klopapier	17
Kreuzzeichen	55

L

Laudato si	47
Liebe ist nicht nur ein Wort	49

M

Mach die Augen zu	33
Macho Macho	45
Major Tom	82
Manchmal feiern wir	80
Männer	60
Männer sind Schweine	34
Marmor Stein und Eisen bricht	41
Meine Zeit steht in deinen Händen	81
Möge die Straße uns zusammenführen	72

N

Nachtgebet eines Indianers	29
Nehmt Abschied Brüder	18
Nordwärts	20
Nur für dich	98

O

Ohne dich	76
-----------------	----

S

Schickeria	87
Schilf bleicht	21
Schoschonen	22
Schrei nach Liebe	35
Schuld war nur der Bossa Nova	71
Skandal Im Sperrbezirk	77
Straßen unserer Stadt	23
Suchen und fragen, hoffen und seh'n	75

U

Unfriede herrscht auf der Erde	79
Unter den Toren	24

V

Verdammt ich lieb dich	73
Von guten Mächten	95

W

Wann wird's mal wieder richtig Sommer	85
Was wollen wir trinken?	28
Wenn der Abend naht	43
Wenn du singst	58
Wer hat Angst vor Dracula	48
Westerland	36

Wir haben Gottes Spuren festgestellt	62
Wir kommen zu dir	63
Wir lagen vor Madagaskar	25

Z

Zirkuslied	26
Zu Spät	37

Authors Index

Angelika Kipp	27
Bots	28
Calvin O. John	29
Christoph Lehmann [Friedensgruß]	30
Clemens Bittlinger [Einzug / Auszug]	31
Die Ärzte 32, 33, 34, 35, 36,	37
Die Prinzen	38
Die Toten Hosen	39, 40
Drafi Deutscher	41
EAV	42
Erik Martin	43
Ernst Hausen [Allgemein]	44
Fendrich Reinhard	45
Fettes Brot	46
Franz von Assisi [Gloria]	47
Fredrik Vahle	48
Gerd Geerken [Allgemein]	49
Gregor Hinßen [Einzug]	50
Guido Hügen OSB 51, 52, 53,	54
Guido Hügen OSB nach alten irischen Vorlagen	55
Gundi Hornbruch [Gloria]	56
Hannes Wader	57
Hans-Georg Surmund [Allgemein]	58
Henry Valentino	59
Herbert Grönemeyer	60
Ingo Bredenbach [Einzug]	61
Jo Akepsimas [Einzug / Auszug]	62
Jochen Rieger [Einzug]	63
Juliane Werding	64
Jürgen Drews	65
Klaus Lange	66
[Kyrie]	67
Ludger Edelkötter [Kanon] [Friedensgruß]	68
Manfred Siebald [Allgemein]	69, 70
Manuela	71
Markus Pytlik [Auszug]	72
Matthias Reim	73
Michael Kokott [Kanon] [Zwischengesang] ...	74
Michale Scournec [Allgemein]	75
Münchner Freiheit	76, 77
Nena	78
Paul Ernst Ruppel [Friedensgruß]	79
Peter Janssens [Einzug / Auszug]	80
Peter Strauch [Allgemein]	81
Pierre Schilling	82
Reinhard Mey	83, 84
Rudi Carrell	85
[Sanctus]	86
Spider Murphy Gang	87
Sportfreunde Stiller	88, 89
STS	90
Trude Herr	91
Udo Jürgens 92, 93,	94
Ute Ehrhardt [Auszug]	95
Wilhelm Wilms [Kanon] [Zwischengesang] ...	96
Wise Guys	97, 98

1 Allzeit bereit

*Allzeit bereit, wir kennen keine Grenzen
Allzeit bereit, reißt alle Mauern ein.*

1. Dass alle Menschen sich versteh'n
Den rechten Weg gemeinsam geh'n
Dass Liebe nicht ein Wort nur ist
Dass man den Kranken nicht vergisst
2. Lass Baum und Blume weiterblüh'n
Lass Vögel in den Süden zieh'n
Dem Feinde biete Freundschaft an
Dass man in Frieden leben kann
3. Statt Kriege braucht man Freundlichkeit
Nicht Trauer, sondern Fröhlichkeit
Statt Waffen braucht man viel mehr Brot
Für alle, die in Angst und Not
4. Reicht euch die Hände, schließt den Kreis
Egal ob schwarz, egal ob weiß
Man nehme sich füreinander Zeit
Das Band der Freundschaft reicht so weit!

2 Am Rio Pecos

1. Am Rio Pecos knistern Lagerfeuer
Und das Gras, das geht so hin und her
Wenn die Boys den Sattel ins Genick erst zieh'n
Dann macht sie nachts der Regen schwer
- Der Wind spielt seinen Poker in der Nacht
Das Vieh brummt im Schlaf dazu
Der Cowboy schiebt seinen Hut in das Gesicht
Und deckt sich mit dem Regen zu*
2. Beim Whiskey auf dem Barstuhl saß ein junger Mann
Und der saß dann plötzlich am Klavier
Und er sang, wie heiß die Prärie ihn lockt
Und warum ist der Kerl nicht hier
 3. Die Sonne brennt den Dogies glühend ins Gehörn
Die Staubwolken pfeifen schrill
Doch jetzt heulen rings alle Wölfe und schrei'n:
Gute Nacht, schlaf gut, Old Bill!
 4. Um vier Uhr zwanzig klappert Jimmy seinen Marsch
Vom Kaffee und der ist groß
Ja, der Trail von Texas ist mehr als ein Song
Und geht erst draußen richtig los
-

3 Bolle

1. Bolle reiste jüngst zu Pfingsten, nach Pankow war sein Ziel,
Da verlor er seinen Jüngsten ganz plötzlich im Gewühl
Ne volle halbe Stunde hat er nach ihm gespürt,

| *Aber dennoch hat sich Bolle ganz köstlich amüsiert (×2)*

2. Zu Pankow gab's kein Essen, zu Pankow gab's kein Bier
War alles aufgefressen von fremden Leuten hier
Nicht mal ne Butterstulle hat man ihm reserviert
3. Auf der Schönholzer Heide, da gab's ne Keilerei
Und Bolle, gar nicht feige, war mittendrin dabei
Hat's Messer rausgerissen und fünf massakriert,
4. Es fing schon an zu tagen, als er sein Heim erblickt,
Das Hemd war ohne Kragen, das Nasenbein zerknickt,
Das linke Auge fehlte, das rechte marmoriert,
5. Zu Hause angekommen, da gings ihm aber schlecht
Da hat ihn seine Olle ganz mörderisch verdrescht
'Ne volle halbe Stunde hat sie auf ihm poliert,
6. Bolle wollte sterben, er hat sich's überlegt
Er hat sich auf die Schienen der Bimmelbahn gelegt
Die Bahn, die hat Verspätung, und vierzehn Tage drauf,

| *Da fand man unseren Bolle als Schimmel wieder auf (×2)*

4 Das Pfadfindergebet

Herr Jesus Christus,
du hast gesagt: „Seid bereit!“
Dieses Wort ist mein Wahlspruch.
„Allzeit bereit“ will ich sein
und nach deinem Beispiel handeln:
wahr im Reden
verlässlich im Tun.
Zu deiner Kirche will ich halten
und allen Menschen Bruder sein:
bereit zum Verzeihen
selbstlos im Helfen
geduldig, wenn es schwierig wird.
Zeige mir meinen Weg
und begleite mich auf dem Pfad,
der zum Leben führt.
Dir will ich folgen und mein Bestes tun.
Hilf mir dazu und segne mich. Amen.

5 Das Pfadfindergesetz

Als Pfadfinder/in begegne ich allen Menschen mit Respekt
und habe alle Pfadfinder und Pfadfinderinnen als Geschwister.
Als Pfadfinder/in gehe ich zuversichtlich und mit wachen
Augen durch die Welt.
Als Pfadfinder/in bin ich höflich und helfe da, wo es notwendig ist.
Als Pfadfinder/in mache ich nichts halb und gebe auch in
Schwierigkeiten nicht auf.
Als Pfadfinder/in entwickle ich eine eigene Meinung
und stehe für diese ein.
Als Pfadfinder/in sage ich, was ich denke, und tue, was ich sage.
Als Pfadfinder/in lebe ich einfach und umweltbewusst.
Als Pfadfinder/in stehe ich zu meiner Herkunft
und zu meinem Glauben.

6 Die Affen rasen durch den Wald

1. Die Affen rasen durch den Wald
Der eine macht den andern kalt.
| *Die ganze Affenbande brüllt:*
| „Wo ist die Kokosnuss, wo ist die Kokosnuss?
| Wer hat die Kokosnuss geklaut?“ (×2)
2. Die Affenoma sitzt am Fluss
Und angelte nach der Kokosnuss.
3. Der Affenonkel, welch ein Graus,
Reißt alle Urwaldbäume aus.
4. Die Affentante kommt von fern
Sie isst die Kokosnuss so gern.
5. Der Affenmilchmann, dieser Knilch,
Der wartet auf die Kokosmilch.
6. Das Affenbaby voll Genuss
Hält in der Hand die Kokosnuss.
7. Die Affenoma schreit: „Hurra!
Die Kokosnuss ist wieder da!“
8. Und die Moral von der Geschicht':
Klaut keine Kokosnüsse nicht,
! Weil sonst die Affenbande brüllt
! „Wo ist die Kokosnuss, wo ist die Kokosnuss?
! Wer hat die Kokosnuss geklaut?“

7 Die alten Rittersleut'

1. Zu Grünwald im Isartal
Glaubt es mir, es war einmal
Do ham edle Ritter g'haust
Denen hat's vor gar nix graust
| *Ja, so woarns, ja so woarns*
| *Ja so woarns, die oiden Rittersleut*
| *Ja so woarns, ja so woarns, die oiden Rittersleut*
2. Hatt' ein Ritter den Katarrh
Damals war'n die Mittel rar
Er hat der Erkältung 'trotzt
In die Rüstung 'nei gerotzt
3. So ein früh'rer Rittersmann
Hatte sehr viel Eisen an
Die meisten Ritter, I muss scho sagn
Hat deshalb der Blitz erschlagen
4. Und das Fräulein Kunigunde
Roch gar grässlich aus dem Munde
Bis ihr einst beim Minnedienste
Ein Bandwurm aus dem Halse grinst
5. Und der Ritter Kuniblaue
Hat 'ne tätowierte Frau
Wenn er nachts nicht schlafen kann
Schaut er sich die Buidl an
6. Zu Grünwald die Rittersleut'
Leb'n nicht mehr seit langer Zeit
Nur die Geister von densölben
Spuken nachts in den Gewölben

8 Drei Chinesen mit dem Kontrabass

9 Drei glänzende Kugeln

1. Es liegen drei glänzende Kugeln, ich weiß nicht woraus sie gemacht
In einer niedrigen Kneipe neun Meilen hinter der Nacht.
Sie liegen auf grünem Tuch und an der Wand hängt der Spruch:
| *Wer die Kugeln rollen läßt, daradadirididum,*
| *Den überkomme die schwarze Pest, daradadirididum*
2. Der Wirt, der hat nur ein Auge und das trägt er hinter dem Ohr.
Aus seinem gespaltenen Kopfe ragt eine Antenne hervor.
Er trinkt aus einer Seele und ruft aus roter Kehle:
3. Die einen sagen die Kugeln, sind die Sonne, die Erde, der Mond.
Die andren meinen sie seien das Feuer, die Angst und der Tod.
Doch wenn sie beisammen sind, dann summen sie den Wind:
4. Und dann kam einer geritten, es war in dem Jahr vor der Zeit.
Auf einer gesattelten Wolke von hinter der Ewigkeit.
Er nahm von der Wand einen Queue, der Wirt rief krächzend: He!
5. Doch jener, der lachte zwei Donner und wachste den knöchernen Stab,
Visierte und stieß und die Kugeln prallten aneinander; der Wirt grub ein Grab.
Fäulnis flatterte auf, so nahm alles seinen Lauf:

10 Ein Tiroler ging jodeln

1. Ein Tiroler ging jodeln auf dem Gipfel, juchei
Doch da kam eine Lawine, die ihn störte dabei
| *Holla di - Holla di hia holla di ho - wisch, wisch*
| *Holla di hia holla di ho - wisch, wisch*
| *Holla di hia holla di ho - wisch, wisch*
| *Holla di hia ho*
 2. Großer Bär - grr, grr
 3. Bernhardiner - hechel, hechel
 4. Bunte Kuh - tsch, tsch
 5. Schönes Mädchen - Kuss, Kuss
 6. Der Herr Vater - peng! peng!
-

11 Er war ein Pfadfinder

*Er war ein Pfadfinder von kernigem Schliff
Er hielt ihr die Treue, was keiner begriff
So mancher Verein, der lockte ihn raus
Doch die Pfadfinderkluft, ja, die zog er nicht aus*

1. Mit 12 Jahren fing er als Jungpfadfinder an
Er war zwar der Kleinste, aber doch schon ein Mann
Und alle Gesetze von Baden Powell
Die kannte er schon damals very well
 2. Mit 13 war er Sippensuppenkoch
Versalzte die Suppe noch und noch
Zwei Pfund Salz in der Suppe, die ließen ihn kalt
Und er machte auch nicht vor Regenwürmern Halt
 3. Des Nachts schlief er immer unter dem Bett
Die Folge davon war, er wurde Kornett
Die Sippe kauft' zum Sommerlager Schaumgummi ein
Doch er schlief viel lieber auf Schottergestein
 4. Mit 17 trat er in die Tanzschule ein
Und trat seiner Partnerin oft gegen's Bein
Er wiegte die Mädchen im Tangoschritt
Doch das Fahrtenmesser führte er im Sockenhalter mit
 5. Und als er endlich Feldmeister war
Da liebte er ein Mädchen mit strohblondem Haar
Er liebte sie heiß, doch sie war ihm nicht treu
Da widmete er sich wieder der Pfadfinderei
 6. Am 30. Mai kratzte er sich am Bein
Mit Blutvergiftung ging er in die Jagdgründe ein
Chef Baden Powell stand am Himmelstor
Und zur Begrüßung sang der Pfadfinderchor
-

12 Es war an einem Sommertag

| ... (Pfeifen)

1. Es war an einem Sommertag
Irgendwann und irgendwo
Da tönte plötzlich Trommelschlag
Und Flötenspiel klang froh
Es war eine munt're bunte Schar
Die machte vor dem Rathaus halt
Den Grund, weshalb sie gekommen war
Erfuhren die Leute bald
 2. Ein Mann mit einem Federhut
Rief: „Männer, hört mir zu!
Ich versprech' euch Geld und Gut
Und Ehre noch dazu
Der Kaiser braucht euch, reiht euch ein
Hängt nicht an Weib und Haus
Es wird auch nicht für immer sein
Zieht mit ins Feld hinaus!“
 3. Im Wirtshaus war das Trinken frei
Bezahlt mit des Kaisers Gold
Und während dieser Zecherei
Trat mancher in des Kaisers Sold
Gab seiner Braut den Abschiedskuss
Versuchte als Soldat sein Glück
Sah nicht des Werbers Pferdefuß
Und kam nicht mehr zurück
 4. Mit Flötenspiel und Trommelschlag
Ging's früh am Morgen fort
Die Schar ward größer, denn es lag
Am Weg noch so mancher Ort
Der Werber mit dem Federhut
Macht' sein Geschäft nicht schlecht
Versprach noch vielen Geld und Gut
Dem Kaiser, dem war's recht
 5. Die Jahre gingen in das Land
Und von der großen Schar
War keiner, der nach Hause fand
Wie er gegangen war
Der eine ließ sein Bein im Feld
Blind kam ein and'rer an
Die meisten hat der Tod gefällt
Der jede Schlacht gewann
 6. Die letzten Tränen waren kaum
Geweint, da waren sie
Auch schon vergessen wie im Traum
Die Menschen lernen nie
Und dann an einem Sommertag
Irgendwann und irgendwo
Da tönte plötzlich Trommelschlag
Und Flötenspiel klang froh
-

13 Flinke Hände, flinke Füße

1. Kriecht aus eurem Schneckenhaus
Zieht die alten Kleider aus
Wir wollen fair und ehrlich sein
Setzen uns're Kräfte ein
*Kommt, lasst uns den Anfang machen
Wir probieren neue Sachen
Wir brauchen Mut und Fantasie
Sonst ändern wir die Erde nie*
*Flinke Hände, flinke Füße
Wache Augen, weites Herz!
Freundschaft, die zusammenhält
So verändern wir die Welt. (× 2)*
2. Steht nicht abseits, schließt den Kreis
Jeder neue Freunde weiß
Wir brauchen Menschen, die mit uns geh'n
Die Welt mit ihrem Herzen seh'n
3. Seht die Welt mit wachen Augen
Lasst die Sprüche, die nichts taugen
Wir glauben an den guten Geist
Der den rechten Pfad uns weist
4. Singt die Lieder, tanzt, seid heiter
Sagt es allen Menschen weiter
Wir glauben, dass das Gute siegt
Die Welt in uns'ren Händen liegt

14 Graue Straße

1. Wohin führst du mich, endlose Straße
Auf deiner grauen, steinbesäten Bahn?
Führst mich hinweg durch Stadt und enge Gassen
Eh ertönt der erste Schrei des Hahn
*Graue Straße, führst mich immer weiter
Was ist deiner weißen Steine Ziel? (× 2)*
2. Fort führt der Weg durch Regen und durch Sonne
Wir ziehen mit und fragen nicht, wie lang
Führst uns hinweg durch Leiden und durch Wonne
Immer deiner grauen Bahn entlang
3. Müd werden die Schritte und die Jungen schweigen
Es glüht in uns der Sehnsucht heller Schein
Gesicht und Hände streifen nasse Zweige
Doch wir kehren niemals wieder heim.

15 Gute Nacht, Kameraden

1. Gute Nacht, Kameraden, bewahrt euch diesen Tag
Die Sterne rücken aus den Tannen empor ins blaue Zelt
Und funkeln auf die Welt, die Dunkelheit zu bannen.
 2. Gute Nacht, Kameraden, bewahrt ein festes Herz
Und Fröhlichkeit in euren Augen, denn fröhlich kommt der Tag
Daher wie Glockenschlag. Und für ihn sollt ihr taugen.
-

16 In dem dunklen Wald von Paganowo

1. In dem dunklen Wald von Paganowo
Lebte einst ein wilder Räubersmann!
| *Und er war der Schrecken aller Leute*
| *Er hatte vielen Böses schon getan. (× 2)*
2. Doch da kam der lange Leutnant Nagel
Und der sprach: „Ich fass ihn mir beim Bart!“
| *Und er hatt' eine kühne Schar von Rächern*
| *Um sich herum geschart zu kühner Tat. (× 2)*
3. In den dunklen Wald von Paganowo
Brach er ein bei Tag und auch bei Nacht
| *Bis er dann den frechen Räuberburschen*
| *Eines Tags zur Strecke hat gebracht. (× 2)*
4. Und der Räuber, ja der trug ein Holzbein
War ein richt'ger Mörder auch sogar
| *Und er musste sich selbst die Grube graben*
| *Was seine letzte Räuberhandlung war. (× 2)*
5. Tot liegt nun im Wald von Paganowo
Der verruchte, böse Räuberhund
| *Und das Lied vom langen Leutnant Nagel*
| *Geht nun in Russland um von Mund zu Mund. (× 2)*

17 Klopapier

1. Auf dem Donnerbalken saßen zwei Gestalten
und sie schrien nach Klopapier, Klopapier.
2. Und da kam der Dritte, setzt sich in die Mitte
und sie schrien nach Klopapier, Klopapier.
3. Und da kam der Vierte, als die Scheiße schmierte,
und sie schrien nach Klopapier, Klopapier.
4. Und da kam der Fünfte, der die Nase rümpfte,
und sie schrien nach Klopapier, Klopapier.
5. Und da kam der Sechste, als die Scheiße kleckste,
und sie schrien nach Klopapier, Klopapier.
6. Und da kam der Siebte, als der Balken wippte,
und sie schrien nach Klopapier, Klopapier.
7. Und da kam der Achte, als der Balken krachte,
und sie schrien nach Klopapier, Klopapier.
8. Und da kam der Neunte, als die Scheiße schäumte,
und sie schrien nach Klopapier, Klopapier.
9. Und da kam der Zehnte, brachte das ersehnte
KLO-PA-PIER!
(Und dann kam der Elfte, nahm sich gleich die Hälfte,
und sie schrien nach Klopapier! Klopapier! Klopapier!)

18 Nehmt Abschied Brüder

1. Nehmt Abschied Brüder, ungewiss ist alle Wiederkehr
Die Zukunft liegt in Finsternis und macht das Herz uns schwer
| *Der Himmel wölbt sich über's Land, ade auf Wiedersehn!*
| *Wir ruhen all' in Gottes Hand, lebt wohl, auf Wiedersehn!*
 2. Die Sonne sinkt, es steigt die Nacht, vergangen ist der Tag
Die Welt schläft ein und leis' erwacht der Nachtigallen Schlag
 3. So ist in jedem Anbeginn das Ende nicht mehr weit
Wir kommen her und gehen hin und mit uns geht die Zeit
 4. Nehmt Abschied Brüder, schließt den Kreis, das Leben ist ein Spiel
Und wer es recht zu spielen weiß, gelangt ans große Ziel
-

19

Lasst uns nun gehen, gestärkt für unseren Weg,
gefüllt mit Kraft und Mut und Fantasie.
Lasst uns aufrecht gehen und voller Elan,
der Boden unter unseren Füßen trägt uns!
Schau dich um in dieser Welt,
hindurch durch deine Angst und deine Tränen,
deinen Luxus und dein alltägliches Einerlei.
Sonne und Wind begleiten dich.
Andere begegnen dir unterwegs.

20 Nordwärts

1. Nordwärts, nordwärts woll'n wir ziehen, zu den Bergen und den Seen,
Wollen neues Land erleben, woll'n auf Fahrten geh'n.
2. Wollen frei, so wie ein Vogel, wiegen uns im kalten Wind,
Woll'n den Ruf der Wildnis spüren, wenn wir glücklich sind.
3. Woll'n durch Moor und Sümpfe waten, abends legen uns zur Ruh'.
Klumpfen sollen leis' erklingen, singen immerzu.
4. In der Kohte brennt ein Feuer, füllt uns alle mit Bedacht.
Schlaf senkt sich auf uns hernieder, doch die Wildnis wacht.
5. Käuzchenschrei, Bäumerauschen bis zum frühen Morgengrau'n.
Über ausgequalmtem Feuer strahlt der Himmel blau.
6. Wenn wir wieder heimwärts ziehen sehnet jeder sich zurück,
Denkt an die vergangnen Fahrten, an vergangnes Glück.
7. Nordwärts, nordwärts woll'n wir wieder, zu den Bergen und den Seen,
Dieses Land nochmal erleben und auf Fahrten geh'n.

21 Schilf bleicht

1. Schilf bleicht die langen, welkenden Haare
Strähnengleich unterm Regenwind grau
Schilf taucht die heißen Sommerglanztage
Wild in die See, die Möwe schreit rau
*Kiefern im Wind, die Klippen sind wach
Jäh sprüht die See ins Schilfhüttendach
Asche ist auf die uralten Steine
Wie weißer Staub geweht*
2. Feuer ist in den dämmernden Stunden
Müde erloschen, Tag wird es schon
Graugänse sind am Morgen gekommen
Über die Schwelle weht roter Mohn
3. Weht aus den Fugen hell in die Ödmark
Frierend macht dich das Sturmsausen taub
Schläft noch und träumt von Felsen und Birken
Hüllt euch im Mantel unter das Laub
4. Ach diese letzten Tage und Stunden
Morgen ist uns're Fahrt schon vorbei
Plötzlich ist uns're Tür aufgesprungen
Strandweit erschallt der Herbstmöwenschrei

22 Schoschonen

1. Siehst du die Feuer verglimmen zur Nacht
Siehst du am Himmel die Sterne?
Schoschonen am Feuer, ein Krieger hält Wacht
Die Büffel, sie stampfen von Ferne
*Hoa, hoa der Nebel zieht
Hoa, hoader Büffel flieht*
 2. Die weite Prärie singt uns leise ihr Leid
Es heult der Kojote im Tale
Die Nacht trägt nun wieder ihr tiefschwarzes Kleid
Wir schwören am Totempfähle
-

23 Straßen unserer Stadt

1. Siehst du dort den alten Mann, mit ausgetret'nen Schuh'n
Schlurft er über's Pflaster und er sieht so müde aus
Hin und wieder hält er an, nicht nur um sich auszuruhen
Denn er hat kein Ziel und auch kein Zuhause'

*Doch du redest nur von Einsamkeit
Und dass die Sonne für dich nicht scheint
Komm und gib mir deine Hand
Ich führe dich durch uns're Straßen
Ich zeig dir Menschen, die wirklich einsam sind*

2. Kennst du dort die alte Frau, die auf dem Marktplatz steht
Mit schneeweißem Haar, welke Blumen in der Hand?
Die Leute geh'n vorbei, sie merkt nicht, wie die Zeit vergeht
So steht sie jeden Tag und niemand stört sich dran
3. Im Bahnhofsrestaurant, da sitzt um ein Uhr in der Früh'

26 Zirkuslied

1. Ich möcht mit einem Zirkus ziehn mit vielen bunten Wagen
die meine Welt und deine Welt auf ihren Rädern tragen.(×2)
2. Ich möcht der engen Welt entfliehn mit meinen sieben Sachen
sechs Träume und ein Schaukelpferd und Zeit zum Sachen machen.(×2)
3. Ich möcht mit einem Zirkus ziehn mit Mädchen und mit Knaben
weiß, rot sind sie und gelb und schwarz, so pechschwarz wie die Raben.(×2)
4. Ich möcht mit ihnen Hand in Hand auf einem Traumseil wandern
und ohne abzustürzen still von einer Welt zur andern.(×2)
5. Ich möcht mit einem Zirkus ziehn mit vielen bunten Wagen
die meine Welt und deine Welt auf Rädern heimwärts tragen.(×2)

27 Ich bin müde

Angelika Kipp

Lieber Gott, heute war ein wunderschöner Tag.
Ich habe viel gespielt und jetzt bin ich richtig müde.
Meine Augen fallen mir fast schon zu. Ich bin froh,
dass ich es noch geschafft habe, die Zähne zu putzen.
(Die Kinder können erzählen, was sie heute alles gemacht haben)
Lieber Gott, jetzt will ich mich ausruhen.
Bitte, lieber Gott, lass mich gut schlafen
und morgen früh vergnügt und froh aufwachen.

28 Was wollen wir trinken?

Bots

1. Was wollen wir trinken, 7 Tage lang
Was wollen wir trinken, so ein Durst
Es wird genug für alle sein
Wir trinken zusammen, roll das Faß mal rein
Wir trinken zusammen, nicht allein
2. Dann wollen wir schaffen , 7 Tage lang
Dann wollen wir schaffen, komm faß an
Und das wird keine Plackerei
Wir schaffen zusammen, 7 Tage lang
Ja, schaffen zusammen, nicht allein
3. Jetzt müssen wir streiten, keiner weiß wie lang
Ja, für ein Leben ohne Zwang
Dann kriegt der Frust uns nicht mehr klein
Wir halten zusammen, keiner kämpft allein
Wir gehen zusammen, nicht allein

29 Nachtgebet eines Indianers

Calvin O. John

Wenn der Tag vorüber ist,
denke ich an alles, was ich getan habe.
Habe ich den Tag vergeudet
oder habe ich etwas erreicht?
Habe ich mir einen neuen Freund gemacht
oder einen Feind?
War ich wütend auf alle
oder war ich freundlich?
Was ich auch heute getan habe,
es ist vorbei.
Während ich schlafe,
bringt die Welt einen neuen,
strahlenden Tag hervor,
den ich gebrauchen kann oder vergeuden,
oder was immer ich will.
Heute Abend nehme ich mir vor:
Ich werde gut sein,
ich werde freundlich sein,
ich werde etwas tun,
was wert ist, getan zu werden.

30 Da berühren sich Himmel und Erde

Christoph Lehmann [Friedensgruß]

1. Wo Menschen sich vergessen, die Wege verlassen
Und neu beginnen, ganz neu
*Da berühren sich Himmel und Erde
Dass Frieden werde unter uns
Da berühren sich Himmel und Erde
Dass Frieden werde unter uns*
2. Wo Menschen sich verschenken, die Liebe bedenken,
und neu beginnen, ganz neu,
3. Wo Menschen sich verbünden, den Hass überwinden,
und neu beginnen, ganz neu.

31 Aufstehn, aufeinander zugehn

Clemens Bittlinger [Einzug / Auszug]

- Wir wollen aufstehn, aufeinander zugehn
Voneinander lernen miteinander umzugehn
Aufstehn, aufeinander zugehn
Und uns nicht entfernen, wenn wir etwas nicht verstehn*
1. Viel zu lange rumgelegen
Viel zu viel schon diskutiert
Es wird Zeit sich zu bewegen
Höchste Zeit, dass was passiert
 2. Jeder hat was einzubringen
Diese Vielfalt wunderbar
Neue Lieder woll'n wir singen
Neue Texte, laut und klar
 3. Diese Welt ist uns gegeben
Wir sind alle Gäste hier
Wenn wir nicht zusammen leben
Kann die Menschheit nur verlier'n
 4. Dass aus Fremden Nachbarn werden
Das geschieht nicht von allein
Dass aus Nachbarn Freunde werden
Dafür setzen wir uns ein

32 Hurra

Die Ärzte

1. Weißt du noch, wie's früher war – früher war alles schlecht
Der Himmel grau, die Menschen mies – die Welt war furchtbar ungerecht
Doch dann, dann kam die Wende – und unser Leid war zu Ende
*Hipp Hipp Hurra, alles ist super, alles ist wunderbar
Hipp Hipp Hurra, alles ist besser, als es damals war*
 2. Früher waren wir alle traurig – wir weinten jeden Tag
Es nieselte, wir war'n oft krank – jetzt ist alles total stark
 - Jetzt lachen immer alle, und reißen ständig Witze
 - Wir sind nur noch am Baden gehen – wegen die Hitze
 - Und ich find es wirklich scharf – dass ich das noch erleben darf
 - Alle sind happy, alle sind glücklich, alle sind froh
 - Und überall wo man hinguckt, Liebe und Frieden und so
 - Gestern ging es allen dreckig – heute geht es steil bergauf
 - Jeder hat sechs Richtige – alle sind total gut drauf
 - Europa, Asien, Afrika – Australien und Amerika
 - Friede, Freude, Eierkuchen – alle singen: ja, ja, ja*Hipp Hipp Hurra ... (nur Gesang)
Hipp Hipp Hurra ... (mit Gitarren)*
 - Alle sind Freunde, alle sind happy, alle sind froh
 - Und überall wo man hinguckt, Liebe und Frieden und so
-

33 Mach die Augen zu

Die Ärzte

1. Mach die Augen zu und küss mich
Und dann sag, dass du mich liebst
Ich weiß genau, es ist nicht wahr, doch ich spüre
Keinen Unterschied, wenn du dich mir hingibst

Mach die Augen zu und küss mich
Mach mir ruhig etwas vor
Ich vergesse, was passiert ist und ich hoffe und ich träume
Ich hätt' dich noch nicht verloren

| *Es ist mir total egal, ob du wirklich etwas fühlst*
| *Tu was du willst*
 2. Mach die Augen zu und küss mich
Ist es auch das letzte Mal
Lass uns den Moment des Abschieds noch verzögern
Lass mich jetzt noch nicht allein mit meiner Qual

Mach die Augen zu und küss mich
Mach mir ruhig etwas vor
Wenn du willst kannst du dann gehen, aber denk dran
Ohne dich - ohne dich bin ich verlorn

| *Es ist mir absolut egal, ob du nur noch mit mir spielst*
| *Tu was du willst*

: Mach die Augen zu... mach die Augen zu... mach die Augen zu
: Mach die Augen zu... und küss mich
-

34 Männer sind Schweine

Die Ärzte

1. Hallo, mein Schatz, ich liebe Dich
Du bist die Einzige für mich
Die anderen find' ich alle doof
Deswegen mach ich Dir den Hof
Du bist so anders, ganz speziell
Ich merke sowas immer schnell
Jetzt zieh Dich aus und leg Dich hin
Weil ich so verliebt in Dich bin
- ! Gleich wird es dunkel, bald ist es Nacht
! Da ist ein Wort der Warnung
! Angebracht

2. Ein Mann fühlt sich erst dann als Mann
Wenn er es Dir besorgen kann
Er lügt, dass sich die Balken biegen
Nur um Dich ins Bett zu kriegen
Und dann am nächsten Morgen weiß er
Nicht einmal mehr wie Du heißt
Rücksichtslos und ungehemmt
Gefühle sind ihm völlig fremd
- ! Für ihn ist Liebe gleich Samenverlust
! Mädchen, sei Dir dessen stets bewusst

- ! Yeah, yeah, yeaah

- Männer sind Ratten
Begegne ihnen nur mit List
Sie wollen alles begatten
Was nicht bei drei auf den Bäumen ist*

- ! Yeah, yeah, yeah, yeaah

35 Schrei nach Liebe

Die Ärzte

1. Du bist wirklich saudumm, darum geht's dir gut
Hass ist deine Attitüde, ständig kocht dein Blut
Alles muss man dir erklären, weil du wirklich gar nichts weißt
Höchstwahrscheinlich nicht einmal, was Attitüde heißt

*Deine Gewalt ist nur ein stummer Schrei nach Liebe
Deine Springerstiefel sehnen sich nach Zärtlichkeit
Du hast nie gelernt dich zu artikulieren
Und deine Eltern hatten niemals für dich Zeit
Ohohoh - ARSCHLOCH*

2. Warum hast du Angst vorm streicheln? Was soll all der Terz
Unterm Lorbeerkrantz mit Eicheln weiß ich schlägt dein Herz
Und Romantik ist für dich nicht bloß graue Theorie
Zwischen Störkraft und den Onkelz steht ne Kuschelrock LP
: Weil du Probleme hast die keinen interessieren
: Weil du Schiss vorm Schmusen hast, bist du ein Faschist
: Du musst deinen Selbsthass nicht auf andere projizieren
: Damit keiner merkt was für ein lieber Kerl du bist

36 Westerland

Die Ärzte

1. Jeden Tag sitz ich am Wannsee, und ich hör den Wellen zu
Ich lieg hier auf meinem Handtuch, doch ich finde keine Ruh
Diese eine Liebe wird nie zu Ende gehn, wann werd ich sie wiedersehen?
2. Manchmal schließe ich die Augen, stell mir vor ich sitz am Meer
Dann denk ich an diese Insel, und mein Herz, das wird so schwer
Diese eine Liebe wird nie zu Ende gehn, wann werd ich sie wiedersehen?

*Oh, ich hab solche Sehnsucht,
Ich verliere den Verstand
Ich will wieder an die Nordsee,
Ich will zurück nach Westerland*

3. Wie oft stand ich schon am Ufer - wie oft sprang ich in die Spree?
Wie oft mussten sie mich retten, damit ich nicht untergeh?
Diese eine Liebe wird nie zu Ende gehn, wann werd ich sie wiedersehen?
: Es ist zwar etwas teurer, dafür ist man unter sich
: Und ich weiß, jeder zweite hier ist genauso blöd wie ich
-

1. Warum hast du mir das angetan
Ich habs von einem bekannten erfahren
Du hast jetzt einen neuen Freund
Zwei Wochen lang hab ich nur geweint
Jetzt schaust du weg Grüßt mich nicht mehr
Und ich lieb dich immer noch so sehr
Ich weiß was dir an ihm gefällt
Ich bin arm und er hat Geld
Du liebst ihn nur, weil er ein Auto hat
Und nicht wie ich, ein klappriges Damenrad

*Doch eines Tages, wer ich mich rächen
Ich werd die Herzen aller Mädchen brechen
Dann bin ich ein Star, der in der Zeitung steht
Und dann tut es dir leid, doch dann ist es zu spät
Zu spät, zu spät
Zu spät, doch dann ist es zu spät
Zu spät, zu spät
Zu spät, doch dann ist es zu spät*

2. Du bist mit ihm im Theater gewesen,
Ich hab dir nur 'Fix und Foxi' vorgelesen.
Du warst mit ihm essen, natürlich im 'Ritz',
Bei mir gab's nur Currywurst mit Pommes Frites.
Der Gedanke bringt mich ins Grab
Er kriegt das, was ich nicht hab.
Ich hasse ihn, wenn es das gibt,
So wie ich dich vorher geliebt.
Ich wollte ihn verprügeln, deinen Supermann,
Ich wußte nicht, das er auch Karate kann.

! Eines Tages ...
! ...dann bin ich ein Star und du läufst hinter mir her,
! Doch dann ist es zu spät, dann kenn' ich dich nicht mehr, zu spät

Eo-eoh eoh

1. Ich schreibe einen Hit
Die ganze Nation kennt ihn schon
Alle singen mit
Ganz laut im Chor, das geht ins Ohr
Keiner kriegt davon genug, alle halten mich für klug
Hoffentlich merkt keiner den Betrug

Denn das ist alles nur geklaut (eo-eoh)
Das ist alles gar nicht meine (eo)
Das ist alles nur geklaut (eo-eoh)
Doch das weiß ich nur ganz alleine (eo)
Das ist alles nur geklaut
Und gestohlen, nur gezogen und geraubt
Entschuldigung, das hab' ich mir erlaubt
Entschuldigung, das hab' ich mir erlaubt.

2. Ich bin tierisch reich
Ich fahre einen Benz, der in der Sonne glänzt
Ich hab' n großen Teich
Und davor ein Schloss und ein weißes Ross
Ich bin ein großer Held und ich reise um die Welt
Ich werde immer schöner durch mein Geld
 3. Ich will dich gern verführ'n
Doch bald schon merke ich, das wird nicht leicht für mich
Ich geh mit dir spazier'n
Und spreche ein Gedicht in dein Gesicht
Ich sag, ich schrieb es nur für dich und dann küsst du mich
Denn zu meinem Glück weißt du nicht
- ! Auf deinen Heiligenschein fall ich auch nicht mehr rein
! Denn auch du hast, Gottseidank, garantiert noch was im Schrank

Und das ist alles nur geklaut (eo-eoh)
Das ist alles gar nicht deine (eo)
Das ist alles nur geklaut (eo-eoh)
Doch das weißt du nur ganz alleine (eo)
Das ist alles nur geklaut
Und gestohlen, nur gezogen und geraubt
Wer hat dir das erlaubt?
Wer hat dir das erlaubt?

39 Alles aus Liebe

Die Toten Hosen

1. Ich würde dir gern sagen, wie sehr ich dich mag
Und warum ich nur noch an dich denken kann
Ich fühl mich wie verhext und in Gefangenschaft und
Du allein trägst Schuld daran

Worte sind dafür zu schwach
Ich befürchte du glaubst mir nicht
Mir kommt es vor als ob mich jemand warnt,
Dieses Märchen wird nicht gut ausgehen

2. Es ist die Eifersucht, die mich auffrisst,
Immer dann wenn du nicht in meiner Nähe bist
Von Dr. Jekyll werd ich zu Mr. Hide,
Ich kann nichts dagegen tun plötzlich ist es soweit

Ich bin kurz davor durchzudrehen,
Aus Angst dich zu verlieren
Und dass uns jetzt kein Unglück geschieht,
Dafür kann ich nicht garantieren

*Und alles nur, oh oh weil ich dich liebe
Und ich nicht weiß, wie ich's beweisen soll
Komm ich zeig dir, wie groß meine Liebe ist
Und bringe mich für dich um*

3. Sobald deine Laune etwas schlechter ist,
Bild ich mir gleich ein, dass du mich nicht mehr willst
Ich sterbe beim Gedanken daran,
Dass ich dich nicht für immer halten kann

Auf einmal brennt ein Feuer in mir
Und der Rest der Welt wird schwarz
Ich spür wie unsere Zeit verrinnt,
Wir nähern uns dem letzten Akt

- : Komm ich zeig dir, wie groß meine Liebe ist
- : Und bringe uns beide um

40 Eisgekühlter Bommerlunder

Die Toten Hosen

- : Eisgekühlter Bommerlunder - Bommerlunder eisgekühlt
- : Eisgekühlter Bommerlunder - Bommerlunder eisgekühlt
- : Und dazu ein belegtes Brot mit Schinken - ein belegtes Brot mit Ei
- : Das sind zwei belegte Brote: Eins mit Schinken und eins mit Ei
- : Eisgekühlter Bommerlunder - Bommerlunder eisgekühlt
- : Eisgekühlter Bommerlunder - Bommerlunder eisgekühlt

41 Marmor Stein und Eisen bricht

Drafi Deutscher

1. Weine nicht, wenn der Regen fällt damm damm, damm damm
Es gibt einen, der zur dir hält damm damm, damm damm

*Marmor, Stein und Eisen bricht
Aber unsere Liebe nicht
Alles, alles geht vorbei
Doch wir sind uns treu*

2. Kann ich einmal nicht bei dir sein damm damm, damm damm
Denk daran, du bist nicht allein damm damm, damm damm
 3. Nimm den goldenen Ring von mir damm damm, damm damm
Bist du traurig, dann sagt er dir damm damm, damm damm
-

42 Fata Morgana

EAV

1. Tief in der Sahara
Auf einem Dromedara
Ritt ein deutscher Forscher durch den Dattelhain.
Da sah der Mumienkeiler
Ein Mädchen namens Laila;
Magische Erregung fährt ihm ins Gebein.
Er rief: "Sag' mir, wer bist Du, die mich trunken macht?
Komm und heile meine Wunden!"
Sie sprach: "Ich bin Laila, die Königin der Nacht!"
Simsalabim! war sie verschwunden!

*Wie eine Fata Morgana,
So nah und doch so weit,
Wie eine Fata Morgana.
Abarakadabara! Und sie war nicht mehr da!*

2. Er folgt den Gesängen
Dort, wo die Datteln hängen,
Dem Trugbild namens Laila und sah nicht die Gefahr.
Ein alter Beduine
Saß auf einer Düne,
Biss in die Zechine und sprach: "Inschallah!
Oh Effendi, man nennt mich Hadschi Halef Ibrahim.
Befreie dich von ihrem Zauber,
Sonst bist Du des Todes!" rief der Muezzin,
Und weg war der alte Dattelklauber.
3. Es kroch der Effendi
Mehr tot schon als lebendig
Unter heißer Sonne durch den Wüstensand.
"Beim Barte des Propheten,
Jetzt muss ich abtreten!"
Sprach er und erhob noch einmal seine Hand,
Und er sah am Horizont die Fata Morgana,
Drauf starb er im Lande der Araber
Die Geier über ihm, die krächzten: "Inschallah!
Endlich wieder ein Kadaver!"

43 Wenn der Abend naht

Erik Martin

1. Wenn der Abend naht, ganz sacht und leis,
finden wir uns ein im Feuerkreis.

*Und wer nie an seine Freunde denkt
und auch nie den roten Wein ausschenkt,
der soll bleiben, wo er ist.
Draußen weht gewiss ein kalter Wind,
doch die Feuer nicht erloschen sind
für uns Sänger, wie ihr wisst. (×2)*

2. Schatten flackern am Ruinenrand.
Hat das Singen dich nicht längst gebannt?
 3. Wer da glaubt, er könnt alleine gehn,
wird in dieser Welt sehr leicht verwehn.
-

44 Herr, deine Liebe

Ernst Hausen [Allgemein]

1. Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer
Wie Wind und Weite und wie ein Zuhause
Frei sind wir da, zu wohnen und zu gehen
Frei sind wir ja zu sagen oder nein
*| Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer
| Wie Wind und Weite und wie ein Zuhause*
2. Wir wollen Freiheit, um uns selbst zu finden
Freiheit, aus der man etwas machen kann
Freiheit, die auch noch offen ist für Träume
Wo Baum und Blume Wurzeln schlagen kann
3. Und dennoch sind da Mauern zwischen Menschen
Und nur durch Gitter sehen wir uns an
Unser versklavtes Ich ist ein Gefängnis
Und ist gebaut aus Steinen uns'rer Angst
4. Herr, du bist Richter, du nur kannst befreien
Wenn du uns freisprichst, dann ist Freiheit da
Freiheit, sie gilt für Menschen, Völker, Rassen
So weit, wie deine Liebe uns ergreift

45 Macho Macho

Fendrich Reinhard

1. Er hat an Hintern wie Apollo, in seinen Hüften schwingt Elan
Hat einen Charm wie René Collo, und einen Blick wie Dschingis Khan
"Du bleibst dein Leben lang ein Doodl" hat ihn der Lehrer oft geneckt
Heut ist er Unterhosenmodel, ein Macho und ein Lustobjekt!
*| Macho Macho kannst net lernen, Macho Macho muss man sein
| Machos Machos sind fast immer vorn dabei!
| Machos Machos lebn gefährlich, Machos Machos ham was los
| Doch für die Machos ist der Andrang gar so groß*
 2. Die Mutter ruft ihn heut noch Sepperl, doch seine Freund sagn "Miami"
Er war zwar in der Schul a Depperl, aber das stört die Damen nie!
Schon wieder kommt eine Kanallie und greift ihm lüstern ans Gesäß
Kein Wunder, bei der Wespentaille wird jede Klosterfrau nervös
*| Machos Machos bleim in Mode, Machos Machos sterm nie aus
| Machos Machos nimmt man gerne mit nach Haus
| Machos Machos ham viel Neider, Machos ham viel Freund verlorn
| Sie sind leider um die Hasenlänge vorn!*
 3. Sie liebt Schimanskis Mörderhammer, und liegt oft wach im Schlafgemach
Der Gatte im Flanellpyjama vergreift sich nur am Tiefkühlfach.
Sie träumt von Eros Ramazotti und Julio Iglesias
Doch neben ihr der zahme Trottel sagt nur: "Gib Ruh, jetzt les i was."
*| Machos Machos ham die Härte, Machos Machos g'hört die Welt
| Macho Machos ham was andern leider fehlt
| Machos Machos sind zwangsläufig, Machos machen häufig Strips
| Von der Klofrau bis hinaus zur Stewardess*
 4. Wills du behaarte Männerbrust du nicht über den Brenner musst, bei uns
Giebt's Machos die sind glatt schon so wie ihr. Die Frau aus Industrie und
Adel verbeist sich ins Tiroler Wadel genauso gern wie in die Herrn aus Rimini
-

1. Es ist Neunzehn-sechsunneunzig

Meine Freundin ist weg und bräunt sich

In der Südsee. – Allein?

Ja, mein Budget war klein

Na fein! Herein, willkommen im Verein!

Ich wette, heute machen wir erneute fette Beute

Treffen seute Bräute und lauter nette Leute

Warum dauernd trauern?

Wow, schaut euch diese Frau an!

Schande, dazu bist du imstande?!

Kaum ist deine Herzallerliebste aus dem Lande

Und du Hengst denkst längst an ne Andere

Was soll ich denn heulen? Ihr wisst, dass ich meiner Freundin treu bin

Ich bin brav, aber ich traf eben my first love

Ich darf zwar nur im Schlaf

Doch auf sie war ich schon immer scharf

Habt ihr den Blick geahnt

Den sie mir eben durchs Zimmer warf!

Oh mein Gott, was hat der Trottel Sott

What a Pretty Woman, das Glück ist mit die Dummen

Wenn ich die stummen Blicke schicke

Sie wie Rummenigge kicke, meint ihr checkt sie das?

Du bist durchschaubar wie Plexiglas!

Uh, sie kommt auf dich zu

”Na Kleiner, hast du Bock auf Schweinereien?”

Ja klar, äh nein, ich mein

Jein!

Soll ich's wirklich machen oder lass ich's lieber sein?

Jein

Soll ich's wirklich machen oder lass ich's lieber sein?

2. Ich habe einen Freund – Ein Guter? – Sozusagen mein Bester

Und ich habe ein Problem, ich steh auf seine Freundin. - Nicht auf seine Schwester?

Würd ich auf die Schwester stehn, hätt ich nicht das Problem

Das wir haben, wenn er, sie und ich uns sehen

Kommt sie in den Raum, wird mir schwindelig

Sag ich, sie will nichts von mir, dann schwindele ich

Ich will sie, sie will mich, das weiß sie, das weiß ich

Nur mein bester Freund, der weiß es nicht

Und somit sitz ich sozusagen in der Zwickmühle

Und das ist auch der Grund, warum ich mich vom Schicksal gefickt fühle

Warum hat er die schönste Frau zur Frau?

Mit dem schönsten Körperbau! – Und ist sie schlau? – Genau!

Es steigen einem die Tränen in die Augen, wenn man sieht

Was mit mir passiert und was mit mir geschieht

Es erscheinen Engelchen und Teufelchen auf meiner Schulter

Engel links, Teufel rechts: *Lechz!*

”Nimm dir die Frau, sie will es doch auch

Kannst du mir erklären, wozu man gute Freunde braucht?”

”Halt, der will dich linken”, schreit der Engel von der Linken

”weißt du nicht, dass sowas scheiße ist und Lügner stinken?”

Und so streiten sich die beiden um mein Gewissen

Und ob ihr's glaubt oder nicht, mir geht es echt beschissen

Doch während sich der Teufel und der Engel anschreien

Entscheide ich mich für ja, nein, ich mein

Jein!

Soll ich's wirklich machen oder lass ich's lieber sein?

J...nein

Soll ich's wirklich machen oder lass ich's lieber sein?

3. Ich schätze jetzt bin ich der Solist in unserem Knabenchor

Ey Schiff, was hast'n heute Abend vor?

Hm, ich mach hier nur noch meine Strophe fertig

Pack meine sieben Sachen und dann werd ich

Mich zu meiner Freundin begeben, denn wenn man ehrlich gesteht
Sind solche netten, ruhigen Abende eher spärlich gesät
A-ha, und dabei biste eingeladen!
Auf das beste aller Feste auf der Gästeliste eingetragen!

Und wenn du nicht mitkommst dann hast du echt was verpasst
Und wen wundert's? Es wird fast die Party des Jahrhunderts
Ähm, Lust hätte ich ja eigentlich schon!
Oh, es klingelt just das Telefon. (Hallo?)

Und sie sagt, "Es wäre schön, wenn du bei mir bleibst
Heut Nacht, ich dachte das wäre abgemacht?"
Wisst ihr
Ich liebe diese Frau und deswegen
Komm ich von der Traufe in den Regen
Na was ist nun Schiffmeister, kommst du mit, du Kollegenschwein
Ja, ääh nein, ich mein

Jein!
Soll ich's wirklich machen oder lass ich's lieber sein?
Äh Jein

47 Laudato si

Franz von Assisi [Gloria]

Laudato si, o mio Signore. Laudato si, o mio Signore
Laudato si, o mio Signore. Laudato si, o mio Signore

1. Sei gepriesen, du hast die Welt erschaffen
Sei gepriesen für Sonne, Mond und Sterne
Sei gepriesen für Meer und Kontinente
Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr!
 2. Sei gepriesen, für Wolken, Wind und Regen!
Sei gepriesen, du lässt die Quellen springen!
Sei gepriesen, du lässt die Felder reifen!
Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr!
 3. Sei gepriesen für deine hohen Berge!
Sei gepriesen für Fels und Wald und Täler!
Sei gepriesen für deiner Bäume Schatten!
Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr!
 4. Sei gepriesen, du lässt die Vögel kreisen!
Sei gepriesen, wenn sie am Morgen singen!
Sei gepriesen für alle deine Tiere!
Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr!
 5. Sei gepriesen für Licht und Dunkelheiten!
Sei gepriesen für Nächte und für Tage!
Sei gepriesen für Jahre und Sekunden!
Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr!
-

48 Wer hat Angst vor Dracula

Fredrik Vahle

Wer hat Angst vor Dracula? Wer hat Angst vor Dracula?
Wenn er erwacht um Mitternacht?

1. Die Uhr schlägt zwölf. Was ist denn das?
Verflucht noch Mal, da rührt sich was.
Da klappert ein Gebiss wie toll:
Herr Dracula tanzt Rock'n Roll

| *Bei Nacht, bei Nacht, bei Nacht, bei Nacht*
| *im Schi-Scha-Schubidu Mondenschein*

2. Er hat Ringelsocken an
Und tanzt so schaurig schön, der Mann.
Die Fledermäuse wundern sich,
So kennen sie ihr Herrchen nicht
3. Nur einmal ist er so geschafft
Er trinkt statt Blut nur Traubensaft
Dann springt er wieder auf wie toll:
Wer ist der King beim Rock'n Roll?
4. Und vor dem ersten Morgenrot
Isst Dracula sein Blutwurstbrot
Da staunt der Friedhofswärter sehr:
Wo kommt denn nur das Schmatzen her?
5. Doch da bricht schon der Morgen an
Was Dracula nicht leiden kann
Er macht den letzten Überschlag
In seinen alten Eichensarg

49 Liebe ist nicht nur ein Wort

Gerd Geerken [Allgemein]

1. Liebe ist nicht nur ein Wort
Liebe, das sind Worte und Taten!
Als Zeichen der Liebe ist Jesus geboren
Als Zeichen der Liebe für diese Welt
 2. Freiheit ist nicht nur ein Wort
Freiheit, das sind Worte und Taten!
Als Zeichen der Freiheit ist Jesus gestorben
Als Zeichen der Freiheit für diese Welt
 3. Hoffnung ist nicht nur ein Wort
Hoffnung, das sind Worte und Taten!
Als Zeichen der Hoffnung ist Jesus lebendig
Als Zeichen der Hoffnung für diese Welt
 4. Wahrheit ist nicht nur ein Wort
Wahrheit, das sind Worte und Taten!
Als Zeichen der Wahrheit ist Jesus verachtet
Als Zeichen der Wahrheit für diese Welt
 5. Einheit ist nicht nur ein Wort
Einheit, das sind Worte und Taten!
Als Zeichen der Einheit ist Jesus mit uns
Als Zeichen der Einheit für diese Welt
 6. Frieden ist nicht nur ein Wort
Frieden, das sind Worte und Taten!
Als Zeichen des Friedens litt Jesus Gewalt
Als Zeichen des Friedens für diese Welt
-

50 Ein Licht in dir geborgen

Gregor Hinßen [Einzug]

1. Ein Funke aus Stein geschlagen
Wird Feuer in kalter Nacht
Ein Stern vom Himmel gefallen
Zieht Spuren von Gottes Macht

*So wie die Nacht flieht vor dem Morgen
So zieht die Angst aus dem Sinn
So wächst ein Licht in dir geborgen
Die Kraft zum neuen Beginn*

2. Glut in Wassern gesunken
Wird Glanz in spiegelnder Flut
Ein Strahl durch Wolken gedrungen
Wird Quell von neuem Mut
3. Ein Lachen in deinen Augen
Vertreibt die blinde Wut
Ein Licht in dir geborgen
Wird Kraft in tiefer Not

51 Aufbruch

Guido Hügen OSB

Manchmal
muss ich nur einen kleinen Schritt weitergehen.
Manchmal
nur einen Schritt nach rechts oder links,
Manchmal
nur einen neuen Weg
- um dich zu finden, guter Gott.
Gib mir den Mut dazu!

52 Guido Hügen OSB

Gott, ein guter Vater,
dein Sohn aß mit seinen Jüngern,
mit Freunden und Feinden,
mit den Menschen am Rande der Gesellschaft.
Wenn wir zusammen essen,
dann lass auch für uns das Mahl zum Zeichen
der Gemeinschaft werden - der Gemeinschaft
untereinander und mit dir.

53 Guido Hügen OSB

Lieber Gott,
du schenkst uns unser Leben und die Welt um uns herum,
du schenkst uns diesen Tag.
Wir dürfen zusammen unterwegs sein – in unserer Gruppe,
aber auch mit so vielen anderen Menschen,
denen wir begegnen.
Und mit deiner ganzen Schöpfung,
mit Tieren und Pflanzen, mit Sonne und Regen.
Für all das, womit du uns glücklich machen willst,
sagen wir dir heute Morgen „Danke!“ und bitten dich:
Segne du uns, damit dieser Tag ein guter Tag wird
und wir einander zum Segen werden!

54 Guido Hügen OSB

Guter Gott,
ein neuer Tag beginnt.
Jetzt am Morgen denke ich an ihn. Was er wohl bringen mag?
Ich verbringe ihn zusammen mit den anderen.
Und auch du willst mir nahe sein.
Lass mich dich nicht vergessen.
Lass mich dich immer wieder erkennen
in den kleinen Zeichen am Weg,
in den vielen Schönheiten deiner Schöpfung,
in den anderen, denen ich begegne.
Denn du reichst uns Menschen deine Hand
und willst unseren Weg mit uns gehen.
Segne diesen Tag, damit es für uns ein glücklicher wird.

55 Kreuzzeichen Guido Hügen OSB nach alten irischen Vorlagen

So segne du uns, guter Gott,
segne die Erde, auf der wir stehen,
segne den Weg, den wir gehen,
segne das Ziel, das wir erwarten.

Segne uns, wenn wir rasten,
segne das, was wir beginnen,
segne das, was unsere Liebe braucht,
segne das, worauf sich unsere Hoffnung stützt.

Segne uns, guter Gott,
dass wir, von dir gesegnet,
einander zum Segen werden.

56 Ich liebe meinen Gott Gundi Hornbruch [Gloria]

1. Ich liebe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt
damit ich lebe
Ich liebe meinen Gott, der mir die Fesseln löst
damit ich frei bin

*Ehre sei Gott auf der Erde, in allen Straßen und Häusern
Die Menschen werden singen, bis das Lied zum Himmel steigt
Ehre sei Gott und den Menschen Frieden
Ehre sei Gott und den Menschen Frieden
Ehre sei Gott und den Menschen Frieden
Frieden auf Erden*
 2. Ich liebe meinen Gott, der mir den neuen Weg weist
Damit ich handle
Ich liebe meinen Gott, der mein Schweigen bricht
Damit ich rede
 3. Ich liebe meinen Gott, der meine Tränen trocknet
Dass ich lache
Ich liebe meinen Gott, der meine Angst vertreibt
Damit ich lebe
-

57 Heute hier, morgen dort

Hannes Wader

1. Heute hier, morgen dort, bin kaum da, muss ich fort
Hab' mich niemals deswegen beklagt
Hab' es selbst so gewählt, nie die Jahre gezählt
Nie nach Gestern und Morgen gefragt

*Manchmal träume ich schwer und dann denk ich, es wär
Zeit zu bleiben und nun was ganz and'res zu tun
So vergeht Jahr um Jahr und es ist mir längst klar
Dass nichts bleibt, dass nichts bleibt wie es war*
2. Dass man mich kaum vermisst, schon nach Tagen vergisst
Wenn ich längst wieder anderswo bin
Stört und kümmert mich nicht, vielleicht bleibt mein Gesicht
Doch dem ein oder and'ren im Sinn
3. Fragt mich einer, warum ich so bin, bleib ich stumm
Denn die Antwort darauf fällt mir schwer
Denn was neu ist, wird alt und was gestern noch galt
Stimmt schon heute oder morgen nicht mehr

58 Wenn du singst

Hans-Georg Surmund [Allgemein]

1. Wenn du singst, sing nicht allein, steck and're an
Singen kann Kreise zieh'n
Wenn du singst, sing nicht für dich, bring and're mit

| Zieh den Kreis nicht zu klein. (×2)
 2. Wenn du lachst, lach nicht allein, steck and're an
Lachen kann Kreise zieh'n
Wenn du lachst, lach nicht für dich, lach andern zu
 3. Wenn du sprichst, sprich nicht allein, steck and're an
Sprechen kann Kreise zieh'n
Wenn du sprichst, spricht nicht für dich, sprich and're an
 4. Wenn du hörst, hör nicht für dich, steck and're an
Hören kann Kreise zieh'n
Wenn du hörst, hör nicht für dich, hör andern zu
 5. Wenn du lebst, leb nicht allein, steck and're an
Leben kann Kreise ziehn
Wenn du lebst, leb nicht für dich, lebe mit Gott
-

59 Im Wagen vor mir

Henry Valentino

, Rattan rattan radadadatan Rattan rattan radadadatan
:

1. Im Wagen vor mir fährt ein junges Mädchen
Sie fährt allein und sie scheint hübsch zu sein
Ich weiss nicht ihren Namen und ich kenne nicht ihr Ziel
Ich merke nur sie fährt mit viel Gefühl
2. Im Wagen vor mir fährt ein junges Mädchen
Ich möchte gern wissen was sie grade denkt
Hört sie denselben Sender oder ist ihr Radio aus?
Fährt sie zum Rendez-vous oder nach Haus?
Rattan rattan radadadatan Rattan rattan radadadatan
Rattan rattan radadadatan Rattan rattan radadadatan
3. Was will der blöde Kerl da hinter mir nur? Er: Ist sie nicht süß?
Ich frag mich warum überholt der nicht? so weiches Haar
Der hängt nun schon ne halbe Stunde ständig hinter mir so schön mit 90
Nun dämmerts schon und der fährt ohne Licht
4. Der könnt schon hundert Kilometer weg sein Er: Was bin ich froh
Mensch fahr an meiner Ente doch vorbei. Ich fühl mich richtig wohl
Will der mich kontrollieren oder will er mich entführen?
Oder ist das in Zivil die Polizei?
5. Wie schön, dass ich heut endlich einmal Zeit hab
Ich muss nicht rasen wie ein wilder Stier
Ich träum so in Gedanken ganz allein und ohne Schranken
Ich wünscht das schöne Mädchen wär bei mir.
6. Nun wird mir diese Sache langsam mulmig Er: Die Musik ist gut
Ich fahr die allernächste Abfahrt raus Heut ist ein schöner Tag
Dort werd ich mich verstecken hinter irgendwelchen Hecken
Verdammt, dadurch komm ich zu spät nach Haus.
7. Bye bye mein schönes Mädchen, gute Reise
Sie hat den Blinker an, hier fährt sie ab
Für mich wird in zwei Stunden auch die Fahrt zu Ende gehn
Doch dich, mein Mädchen, werd ich nie mehr sehn.

60 Männer

Herbert Grönemeyer

1. Männer nehmen in den Arm. Männer geben Geborgenheit
Männer weinen heimlich. Männer brauchen viel Zärtlichkeit
Oh Männer sind so verletzlich
Männer sind auf dieser Welt einfach unersättlich
 2. Männer kaufen Frau'n. Männer stehen ständig unter Strom
Männer baggern wie blöde. Männer lügen am Telefon
Männer bestechen durch ihr Geld und ihre Lässigkeit
Männer haben's schwer, nehmen's leicht
Außen hart und innen ganz weich
Werden als Kind schon auf Mann geeicht
Wann ist ein Mann ein Mann?
Wann ist ein Mann ein Mann?
Wann ist ein Mann ein Mann?
 3. Männer haben Muskeln. Männer sind furchtbar stark
Männer können alles. Männer kriegen 'n Herzinfarkt
Männer sind einsame Streiter
Müssen durch jede Wand, müssen immer weiter
 4. Männer führen Kriege. Männer sind schon als Baby blau
Männer rauchen Pfeife, Männer sind furchtbar schlau
Männer bauen Raketen, Männer machen alles ganz ganz genau
 5. Männer kriegen keine Kinder. Männer kriegen dünnes Haar
Männer sind auch Menschen. Männer sind etwas sonderbar
Männer sind so verletzlich
Männer sind auf dieser Welt einfach unersetzlich
-

61 Dass du mich einstimmen lässt in deinen Jubel

Ingo Bredenbach [Einzug]

*Dass du mich einstimmen lässt in deinen Jubel,
O Herr, deiner Engel und Himmlischen Heere;
Das erhebt meine Seele zu dir, oh mein Gott,
Großer König, Lob sei dir und Ehre!*

1. Herr, du kennst meinen Weg und du ebnest die Bahn
Und du führst mich den Weg durch die Wüste
2. Und du reichst mir das Brot und du reichst mir den Wein
Und bleibst selbst, Herr, mein Begleiter.
3. Und du sendest den Geist und du machst mich ganz neu
Und erfüllst mich mit deinem Frieden.
4. Und nun zeig mir den Weg und nun führ mich die Bahn,
Deine Liebe zu verkünden.
5. Gib mir selber das Wort, öffne du mir das Herz,
Deine Liebe, Herr zu schenken.
6. Und ich dank dir mein Gott und ich preise dich, Herr,
Und ich schenke dir mein Leben!

62 Wir haben Gottes Spuren festgestellt

Jo Akepsimas [Einzug / Auszug]

1. Wir haben Gottes Spuren festgestellt
Auf unsern Menschenstraßen
Reste von Wärme in der kalten Welt
Hoffnung, die wir fast vergaßen

*Zeichen und Wunder sahen wir gescheh'n
In längst vergangnen Tagen
Gott wird auch unsre Wege geh'n
Uns durch das Leben tragen!*
2. Blühende Bäume haben wir geseh'n
Wo niemand sie vermutet
Sklaven, die durch das Wasser geh'n
Das die Herren überflutet
3. Bettler und Lahme sahen wir beim Tanz
Hörten die Stummen sprechen
Aus toten Fensterhöhlen kam ein Glanz
Strahlen, die die Nacht durchbrechen

63 Wir kommen zu dir

Jochen Rieger [Einzug]

*Wir kommen zu dir immer wieder
Mit dem Herzen voller Freude
Und gemeinsam wollen wir dir heute danken
Wir kommen zu dir immer wieder
Mit dem Herzen voller Freude
Und gemeinsam wollen wir dir heute danken*

1. Für jeden Tag, wir danken dir
Für die Früchte der Erde, wir danken dir
Für unsere Arbeit, die Früchte des Lebens, wir danken dir
 2. Für deine Worte, wir danken dir
Du gabst uns dein Leben, wir danken dir
Und für die Kirche, die uns alle vereint, wir danken dir
-

Am Tag, als Conny Kramer starb

Juliane Werding

1. Wir lagen träumend im Gras
Die Köpfe voll verrückter Ideen
Da sagte Conny zum Spaß:
"Komm, lass uns auf die Reise gehen."
Doch der Rauch schmeckte bitter
Aber Conny sagte mir, was er sah:
Ein Meer voll Licht und Farben
Wir ahnten nicht, was bald darauf geschah

*Am Tag, als Conny Kramer starb
Und alle Glocken klangen
Am Tag, als Conny Kramer starb
Und alle Freunde weinten um ihn
Das war ein schwerer Tag
Weil in mir eine Welt zerbrach*

2. Er sagte oft: "Ich lass es sein."
Das gab mir wieder neuen Mut
Und ich redete mir ein
Durch Liebe wird alles gut
Doch aus den Joints, da wurden Trips
Es gab keinen Halt auf der schiefen Bahn
Die Leute fingen an zu reden
Aber keiner bot Conny Hilfe an
3. Beim letzten Mal, da sagte er:
"Nun kann ich den Himmel sehen"
Ich schrie ihn an: "Oh, komm zurück!"
Er konnte es nicht mehr verstehen
Ich hatte nicht einmal mehr Tränen
Ich habe alles verloren, was ich hab'
Das Leben geht eben weiter
Nun bleiben nur noch die Blumen auf seinem Grab

Ein Bett im Kornfeld

Jürgen Drews

1. Sommerabend über blühendem Land
Schon seit Mittag stand ich am Straßenrand
Bei jedem Wagen, der vorüber fuhr, hob ich den Daumen
Auf einem Fahrrad kam da ein Mädchen her
Und sie sagte: "Ich bedaure dich sehr."
Doch ich lachte und sprach: "Ich brauch keine weichen Daunen"

*Ein Bett im Kornfeld, das ist immer frei, denn es ist Sommer
Und was ist schon dabei. Die Grillen singen
Und es duftet nach Heu, wenn ich träume
Ein Bett im Kornfeld, zwischen Blumen und Stroh
Und die Sterne leuchten mir sowieso, ein Bett im Kornfeld
Mach ich mir irgendwo ganz alleine*

2. Etwas später lag ihr Fahrrad im Gras,
Und so kam es, dass sie die Zeit vergaß
Mit der Gitarre hab ich ihr erzählt von meinem Leben
Auf einmal rief sie: "Es ist höchste Zeit,
Schon ist es Dunkel und mein Weg ist noch Weit"
Doch ich lachte und sprach: "Ich hab dir noch viel zu geben"

66 1000 und 1 Nacht

Klaus Lange

: Du wolltest dir bloß den Abend vertreiben
: Und nicht grad' allein geh'n und riefst bei mir an
: Wir waren nur Freunde und wollten's auch bleiben
: Ich dacht' nicht im Traum, dass was passieren kann
: Ich weiß nicht wie ewig wir zwei uns schon kennen
: Deine Eltern sind mit meinen damals Kegeln gefahr'n
: Wir blieben zu Haus, du schiefst ein vorm Fernseh'n
: Wir war'n wie Geschwister in all' den Jahr'n

| *Tausendmal berührt, tausendmal ist nix passiert*
| *Tausend und eine Nacht und es hat Zoom gemacht*

1. Erinnerst du dich, wir ha'm Indianer gespielt
Und uns an Fasching in die Büsche versteckt
Was war eigentlich los, wir ha'm nie was gefühlt
So eng nebeneinander und doch gar nix gecheckt
War alles ganz logisch, wir kennen uns zu lange
Als dass aus uns noch mal irgendwas wird
Ich wußt' wie dein Haar riecht und die silberne Spange
Hatt' ich doch schon tausendmal beim Tanzen berührt.
2. Wie viele Nächte wußt' ich nicht, was gefehlt hat
Wär' nie drauf gekommen, denn das warst ja du
Und wenn ich dir oft von meinen Problemen erzählt hab'
Hätt' ich nie geahnt, du warst der Schlüssel dazu
Doch so aufgewühlt hab' ich dich nie gesehen
Du liegst neben mir, und ich schäm' mich fast dabei
Was war bloß passiert, wir wollten tanzen gehen
Alles war so vertraut, und jetzt ist alles neu.

67 Herr, erbarme dich

[Kyrie]

Herr, erbarme dich, erbarme dich
Herr, erbarme dich, Herr, erbarme dich

68 Herr, gib uns deinen Frieden

Ludger Edelkötter [Kanon] [Friedensgruß]

Herr, gib uns deinen Frieden!
Gib uns deinen Frieden!
Frieden, gib uns deinen Frieden!
Herr, gib uns deinen Frieden!

69 Gib mir die richtigen Worte

Manfred Siebald [Allgemein]

1. Gib mir die richtigen Worte
Gib mir den richtigen Ton
Worte, die deutlich für jeden von dir reden
Gib mir genug davon
Worte, die klären, Worte, die stören
Wo man vorbeilebt an dir
Wunden zu finden und sie zu verbinden
Gib mir die Worte dafür
2. Gib mir den guten Gedanken
Nimm mir das Netz vom Verstand
Und lass mein Denken und Fühlen vor dir spielen
So wie ein Kind im Sand
Staunend und sehend, prüfend, verstehend
Nehm' ich die Welt an von dir
Sie zu durchdringen, dir wiederzubringen
Gib mir Gedanken dafür
3. Gib mir den längeren Atem
Mein Atem reicht nicht sehr weit
Ich will noch einmal verstohlen Atem holen
In deiner Ewigkeit
Wenn ich die Meile mit einem teile
Die er alleine nicht schafft
Lass auf der zweiten mich ihn noch begleiten
Gib mir den Atem, die Kraft

70 Ins Wasser fällt ein Stein

Manfred Siebald [Allgemein]

1. Ins Wasser fällt ein Stein, ganz heimlich still und leise
Und ist er noch so klein, er zieht doch weite Kreise
Wo Gottes große Liebe in einen Menschen fällt
Da wirkt sie fort in Tat und Wort
Hinaus in uns're Welt
2. Ein Funke kaum zu seh'n, entfacht doch helle Flammen
Und die im Dunkeln steh'n, die ruft der Schein zusammen
Wo Gottes große Liebe in einem Menschen brennt
Da wird die Welt vom Licht erhellt
Da bleibt nichts, was uns trennt
3. Nimm Gottes Liebe an. Du brauchst dich nicht allein zu müh'n
Denn seine Liebe kann in deinem Leben Kreise zieh'n
Und füllt sie erst dein Leben und setzt sie dich in Brand
Gehst du hinaus, teilst Liebe aus
Denn Gott füllt dir die Hand!

71 Schuld war nur der Bossa Nova

Manuela

1. Als die kleine Jane grade 18 war
Führte sie der Jim in die Dancing Bar
Doch am nächsten Tag fragte die Mama:
Kind warum warst du erst heut morgen da
*Schuld war nur der Bossa Nova, was kann ich dafür?
Schuld war nur der Bossa Nova, bitte glaube mir!
Denn wer einen Bossa Nova tanzen kann dann fängt
Für mich die große Liebe an
Schuld war nur der Bossa Nova, der war schuld daran
War's der Mondenschein, No, No, der Bossa Nova
Oder war's der Wein, No, No, der Bossa Nova
Kann das möglich sein, Yeah, yeah, der Bossa Nova,
War schuld daran*
 2. Doch die kleine Jane blieb nicht immer klein
Erst bekam sie Jim, dann ein Töchterlein
Und die Tochter fragt, heute die Mama
Seit wann habt ihr euch gern, du und Papa
-

72 Möge die Straße uns zusammenführen

Markus Pytlik [Auszug]

1. Möge die Straße uns zusammenführen
Und der Wind in deinem Rücken sein
Sanft falle Regen auf deine Felder
Und warm auf dein Gesicht der Sonnenschein

*Und bis wir uns wiedersehen
Halte Gott dich fest in seiner Hand
Und bis wir uns wiedersehen
Halte Gott dich fest in seiner Hand*

2. Führe die Straße, die du gehst
Immer nur zu deinem Ziel bergab
Hab' wenn es kühl wird, warme Gedanken
Und den vollen Mond in dunkler Nacht
3. Hab' unterm Kopf ein weiches Kissen
Habe Kleidung und das täglich Brot
Sei über vierzig Jahre im Himmel
Bevor der Teufel merkt: Du bist schon tot
4. Bis wir uns 'mal wiedersehen
Hoffe ich, dass Gott dich nicht verlässt
Er halte dich in seinen Händen
Doch drücke seine Faust dich nie zu fest

73 Verdammt ich lieb dich

Matthias Reim

1. Ich ziehe durch die Straßen bis nach Mitternacht
Hab das früher auch gern gemacht, dich brauch ich dafür nicht!
Ich sitze am Tresen, trinke noch 'n Bier
Früher war'n wir oft gemeinsam hier, das macht mir, macht mir nichts!
Gegenüber sitzt 'n Typ wie'n Bär, ich stell' mir vor,
Wenn das dein Neuer wär'
Das juckt mich, überhaupt nicht
Auf einmal packt's mich, ich geh auf ihn zu und mach ihn an, lass meine
Frau in Ruh! Er fragt nur: Hast du'n Stich?
Und ich denke schon wieder nur an dich

*Verdammt, ich lieb' dich, ich lieb' dich nicht
Verdammt, ich brauch' dich, brauch' dich nicht
Verdammt, ich will dich, ich will dich nicht
Ich will dich nicht verlier'n! (×2)*

2. So langsam fällt mir alles wieder ein:
Ich wollt doch nur'n bisschen freier sein. Jetzt bin ich's, oder nicht?
Ich passte nicht in deine heile Welt
Doch die und du ist, was mir jetzt so fehlt, ich glaub das einfach nicht
Gegenüber steht 'n Telefon, es lacht mich ständig an voll Hohn
Es klingelt, klingelt aber nicht
Sieben Bier, zuviel geraucht, das ist es, was ein Mann so braucht
Doch niemand, niemand sagt: "Hör auf"
Und ich denke schon wieder nur an dich

74 Gottes Wort ist wie Licht

Michael Kokott [Kanon] [Zwischengesang]

Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht
Es hat Hoffnung und Zukunft gebracht
Es gibt Trost, es gibt Halt in Bedrängnis, Not und Ängsten
Ist wie ein Stern in der Dunkelheit

75 Suchen und fragen, hoffen und seh'n

Michale Scournec [Allgemein]

1. Suchen und fragen, hoffen und seh'n
Miteinander glauben und sich versteh'n
Lachen, sich öffnen, tanzen, befrei'n

| *So spricht Gott sein Ja, so stirbt unser Nein. (×2)*

2. Klagende hören, Trauernde seh'n
Aneinander glauben und sich versteh'n
Auf uns're Armut lässt Gott sich ein
3. Planen und bauen, Neuland begeh'n
Füreinander glauben und sich versteh'n
Leben für viele, Brot sein und Wein

76 Ohne dich

Münchener Freiheit

1. Ich will mich nicht verändern, um dir zu imponieren
Und nicht den ganzen Abend Probleme diskutieren
Aber eines geb ich zu:
Das, was ich will, bist du!
2. Ich will nichts garantieren, das ich nicht halten kann
Will mit dir was erleben, besser gleich als irgendwann
Und ich gebe offen zu:
Das, was ich will, bist du!

| *Ohne dich schlaf ich heut' Nacht nicht ein!
Ohne dich fahr ich heut' Nacht nicht heim!
Ohne dich komm ich heut' nicht zur Ruh'!
Das was ich will, bist du! (×2)*

3. Ich will nicht alles sagen und nicht so viel erklär'n
Und nicht mit zuviel Worten den Augenblick zerstör'n
Aber eines geb ich zu:
Das, was ich will, bist Du!
4. Ich will auch nichts erzählen was dich eh nicht interessiert
Will mit dir was erleben, was uns beide fasziniert
Und ich gebe offen zu:
Das, was ich will, bist du!

77 Skandal Im Sperrbezirk

Münchener Freiheit

1. In München steht ein Hofbräuhaus doch Freudenhäuser müssen raus
Damit in dieser schönen Stadt das Laster keine Chance hat!
Doch jeder ist gut informiert, weil Rosie täglich inseriert
Und wenn dich deine Frau nicht liebt wie gut, dass es die Rosi gibt!

| *Und draußen vor der großen Stadt
Stehen die Nutten sich die Füße platt!
Skandal im Sperrbezirk Skandal im Sperrbezirk
Skandal, Skandal um Rosie!*

2. Ja Rosie hat ein Telefon auch ich hab' ihre Nummer schon
Unter 32-16-8 herrscht Konjunktur die ganze Nacht
Und draußen im Hotel d'Amour langweilen sich die Damen nur
Weil jeder den die Sehnsucht quält ganz einfach Rosies Nummer wählt
-

1. Hast Du etwas Zeit für mich. Dann singe ich ein Lied für Dich
Von 99 Luftballons Auf ihrem Weg zum Horizont
Denkst Du vielleicht grad' an mich Dann singe ich ein Lied für Dich
Von 99 Luftballons und dass sowas von sowas kommt
2. 99 Luftballons Auf ihrem Weg zum Horizont,
Hielt man für UFO's aus dem All Darum schickte ein General.
Eine Fliegerstaffel hinterher Alarm zu geben, wenn es so wär
Dabei war'n da am Horizont Nur 99 Luftballons
3. 99 Düsenjäger Jeder war ein großer Krieger
Hielten sich für Captain Kirk. Das gab ein großes Feuerwerk
Die Nachbarn haben nichts gerafft Und fühlten sich gleich angemacht
Dabei schoss man am Horizont Auf 99 Luftballons
4. 99 Kriegsminister Streichholz und Benzinkanister
Hielten sich für schlaue Leute Witterten schon fette Beute
Riefen: Krieg und wollten Macht. Mann, wer hatte das gedacht
Dass es einmal soweit kommt Wegen 99 Luftballons
5. 99 Jahre Krieg ließen keinen Platz für Sieger
Kriegsminister gibt es nicht mehr und auch keine Düsenflieger
Heute zieh ich meine Runden seh' die Welt in Trümmern liegen
Hab' nen Luftballon gefunden Denk' an Dich und lass' ihn fliegen...

1. Unfriede herrscht auf der Erde
Kriege und Streit bei den Völkern
Und Unterdrückung und Fesseln
Zwingen so viele zum Schweigen

| *Friede soll mit euch sein*
| *Friede für alle Zeit!*
| *Nicht so, wie ihn die Welt euch gibt*
| *Gott selber wird es sein. (×2)*
2. In jedem Menschen selbst herrschen
Unrast und Unruh' ohn' Ende
Selbst wenn wir ständig versuchen
Friede für alle zu schaffen
3. Lass uns in deiner Hand finden
Was du für alle verheißest
Herr, fülle unser Verlangen
Gib du uns selber den Frieden

1. Manchmal feiern wir mitten am Tag
Ein Fest der Auferstehung

| *Stunden werden eingeschmolzen*
| *Und ein Glück ist da. (×2)*
2. Manchmal feiern wir mitten im Wort
Ein Fest der Auferstehung

| *Sätze werden aufgebrochen*
| *Und ein Lied ist da. (×2)*
3. Manchmal feiern wir mitten im Streit
Ein Fest der Auferstehung

| *Waffen werden umgeschmiedet*
| *Und ein Friede ist da. (×2)*
4. Manchmal feiern wir mitten im Tun
Ein Fest der Auferstehung

| *Sperren werden übersprungen*
| *Und ein Geist ist da. (×2)*

81 Meine Zeit steht in deinen Händen

Peter Strauch [Allgemein]

*Meine Zeit steht in deinen Händen
Nun kann ich ruhig sein ruhig sein in dir
Du gibst Geborgenheit, du kannst alles wenden
Gib mir ein festes Herz mach es fest in dir*

1. Sorgen quälen und werden mir zu groß
Mutlos frag ich: Was wird morgen sein?
Doch du liebst mich, du lässt mich nicht los
Vater du wirst bei mir sein
2. Hast und Eile, Zeitnot und Betrieb
Nehmen mich gefangen, jagen mich
Herr ich rufe: Komm und mach mich frei
Führe du mich Schritt für Schritt
3. Es gibt Tage die bleiben ohne Sinn
Hilflos seh ich wie die Zeit verrinnt
Stunden, Tage, Jahre gehen hin
Und ich frag wo sie geblieben sind

82 Major Tom

Pierre Schilling

1. Gründlich durchgecheckt steht sie da
Und wartet auf den Start: alles klar!
Experten streiten sich um ein paar Daten
Die Crew hat da noch ein paar Fragen
Doch...der Countdown läuft
 2. Effektivität bestimmt das Handeln
Man verlässt sich blind auf den anderen
Jeder weiß genau, was von ihm abhängt
Jeder ist im Stress
Doch Major Tom macht einen Scherz
- Dann hebt er ab und völlig losgelöst von der Erde
Schwebt das Raumschiff völlig schwebelos*
3. Die Erdanziehungskraft ist überwunden
Alles läuft perfekt, schon seit Stunden
Wissenschaftliche Experimente
Doch was nützen die am Ende
Denkt sich Major Tom
 4. Im Kontrollzentrum da wird man panisch
Der Kurs der Kapsel der stimmt ja gar nicht
Hallo Major Tom, können sie hören
Woll'n Sie das Projekt denn so zerstören?
Doch er kann nichts hör'n
 5. Die Erde schimmert blau
Sein letzter Funk: und grüßt mir meine Frau
Und er verstummt
Unten trauern noch die Egoisten
Major Tom denkt sich: wenn die wüssten
Mich führt hier ein Licht durch das All
Das kennt ihr noch nicht ich komme bald
Mir wird kalt
-

*Gute Nacht, Freunde
Es wird Zeit für mich zu geh'n
Was ich noch zu sagen hätte
Dauert eine Zigarette
Und ein letztes Glas im Steh'n*

1. Für den Tag, für die Nacht unter Eurem Dachhabt Dank
Für den Platz an Eurem Tisch, für jedes Glas, das ich trank
Für den Teller, den Ihr mir zu den Euren stellt
Als sei selbst verständlicher nichts auf der Welt
2. Habt dank für die Zeit, die ich mit Euch verplaudert hab'
Und für Eure Geduld, wenn's mehr als eine Meinung gab
Dafür, dass Ihr nie fragt wann ich komme oder geh'
Und für die stets offene Tür, in der ich jetzt steh'
3. Für die Freiheit, die als steter Gast bei Euch wohnt
Habt Dank, dass Ihr nie fragt was es bringt, ob es lohnt
Vielleicht liegt es daran, dass man von draußen meint
Dass in Euren Fenstern das Licht wärmer scheint

1. Wind Nord - Ost, Startbahn null - drei, bis hier hör ich die Motoren
Wie ein Pfeil zieht sie vorbei und es dröhnt in meinen Ohren
Und der nasse Asphalt bebt, wie ein Schleier staubt der Regen
Bis sie abhebt und sie schwebt der Sonne entgegen

*Über den Wolken, muss die Freiheit wohl grenzenlos sein
Alle Ängste, alle Sorgen, sagt man,
Blieben darunter verborgen und dann
Würde, was uns groß und wichtig erscheint,
Plötzlich nichtig und klein*

2. Ich seh' ihr noch lange nach, seh' sie die Wolken erklimmen
Bis die Lichter nach und nach ganz im Regengrau verschwimmen
Meine Augen haben schon jenen winz'gen Punkt verloren
Nur von fern klingt monoton das Summen der Motoren
3. Dann ist alles still, ich geh', Regen durchdringt meine Jacke
Irgendjemand kocht Kaffee in der Luftaufsichtsbaracke
In den Pfützen schwimmt Benzin - schillernd wie ein Regenbogen
Wolken spiegeln sich darin - ich wär gern mit geflogen

85 Wann wird's mal wieder richtig Sommer

Rudi Carrell

1. Wir brauchten früher keine große Reise
Wie wurden braun auf Borkum und auf Sylt.
Doch heute sind die Braunen nur noch Weiße
Denn hier wird man ja doch nur tiefgekühlt.
Ja früher gab's noch Hitzefrei. Das Freibad war schon auf im Mai.
Ich saß bis in die Nacht vor unserem Haus.
Da hatten wir noch Sonnenbrand und Riesenquallen
An dem Strand und Eis
Und jeder Schutzmann zog die Jacke aus.

Wann wird's mal wieder richtig Sommer

Ein Sommer wie er früher einmal war?

Ja mit Sonnenschein von Juni bis September

Und nicht so nass und so sibirisch wie im letzten Jahr.

2. Und was wir da für Hitzewellen hatten
Pulloverfabrikanten gingen ein.
Da gab es bis zu 40 Grad im Schatten
Wir mussten mit dem Wasser sparsam sein
Die Sonne knallte ins Gesicht da brauchte man die Sauna nicht.
Ein Schaf war damals froh wenn man es schor
Es war hier wie in Afrika Wer durfte machte FKK
Doch heut, heut summen alle Mücken laut im Chor
3. Der Winter war der Reifall des Jahrhunderts
Nur über tausend Meter gab es Schnee
Mein Milchmann sagt: Dies Klima hier wen wunderts,
Denn Schuld daran ist nur die SPD.
Ich find das geht ein bisschen weit, doch bald is wieder Urlaubszeit
Und wer von uns denkt da nicht dauernd dran
Trotz allem glaub ich unbeirrt dass unser Wetter besser wird
Nur wann, und diese Frage geht uns alle an!

86 Du bist Heilig, du bringst Heil

[Sanctus]

Du bist heilig, du bringst Heil, bist die Fülle, wir ein Teil
Der Geschichte, die du webst, Gott wir danken dir, du lebst
Mitten unter uns im Geist, der Lebendigkeit verheißt
Kommst zu uns in Brot und Wein, schenkst uns deine Liebe ein

Du bist heilig, du bist heilig, du bist heilig
Alle Welt schaue auf dich!
Halleluja, halleluja, halleluja
Halleluja für dich!

87 Schickeria

Spider Murphy Gang

1. Ja, in Schwabing gibt's a Kneip'n, de muass wos b'sonders sei
Do lass'ns soiche Leit wia di und mi erst gor net nei
In da Schickeria, in da Schickeria
Jeder spuit an Superstar und sauft an Schampus an der Bar
In da Schickeria
- Schick-schick-schick-schick-a-Schickeria*
Schick-schick-schick-schick-a-Schickeria
2. Ja mei, wia kimmst denn du daher, a wenig ausflippt muasst scho sei,
Sonst lasst di da Gorilla an der Eingangstür net nei
In da Schickeria, in da Schickeria
Jeder ziagt si ausflippt o, weil er sonst net landen ko'
In da Schickeria
 3. Ja gestern hamma g'hascht, doch heit'ztog schnupf ma Kokain
Und morgn sitz ma in Stadlheim, aber Hauptsach'mir san in
In da Schickeria, in da Schickeria
Jeder moant, er is a Star und schnupft wia wuid, dass er wos guit,
In da Schickeria.
-

88 '54, '74, '90, 2006

Sportfreunde Stiller

*Eins und Zwei und Drei und
Vierundfünfzig, Vierundsiebzig, Neunzig, Zweitausendsechs
Ja so stimmen wir alle ein
Mit dem Herz in der Hand und der Leidenschaft im Bein
Werden wir Weltmeister sein*

1. Wir haben nicht die höchste Spielkultur,
Sind nicht gerade filigran
Doch wir haben Träume und Visionen
Und in der Hinterhand nen Masterplan
Für unsre langen Wege aus der Krise
Und aus der Depression
Lautet die Devise:
Nichts wie rauf auf den Fußballtrohn
 2. Die ganze Welt greift nach dem goldenen Pokal
Doch nur einer hält ihn fest, so ist das nun einmal
Die ganze Welt spielt sich um den Verstand
Doch der Cup bleibt in unserem Land
- Beim ersten Mal wars n Wunder
 - Beim zweiten Mal wars Glück
 - Beim dritten Mal der verdiente Lohn
 - Und diesmal wirds ne Sensation

89 Ein Kompliment

Sportfreunde Stiller

1. Wenn man so will bist du das Ziel einer langen Reise
Die Perfektion der besten Art und Weise in stillen Momenten leise
Die Schaumkrone der Woge der Begeisterung bergauf mein Antrieb und Schwung
- Ich wollte dir nur mal eben sagen, dass du das Größte für mich bist
Und sicher gehn ob du denn das selbe für mich fühlst - für mich fühlst*
2. Wenn man so will bist du meine chill-out area
Meine Feiertage in jedem Jahr meine Süßwarenabteilung, im Supermarkt
Die Lösung wenn mal was hakt, so wertvoll das man es sich gerne auf spart
Und so schön, dass man nie darauf verzichten mag

90 Fürstenfeld

STS

- Langsam find der Dag sei End und die Nacht beginnt
 - In der Kärtnerstroß'n dosingt einer "Blowing in the wind"
 - Hot a greanes Röckerl o, steht do ganz valuan
 - Und der Steffl der schaut obi, auf den armen Steirer Buam
1. Wochenlang steh i scho do, Wochenlang plag i mi a
I spui mir die Finger wund und sing sogar do kummt di Sunn
Doch es is zum narrisch werd'n, kana wui mi singan hörn
Langsam krieg i wirkli gnua, i frog mi was i da dua
- I wui wieder ham, i fühl mi da so alan
Brauch ka große Welt, i wui ham nach Fürstenfeld*
2. In der Zeitung do homs geschriem, do gibt's a Szene, do muast hin
Was de woin, des solln se schreim, mir kann die Szene gstoihn bleim
Do geh i gestern ins U4, fangt a Dirndl an zum ren mit mir
Schwarze Lippen gruene Hoar, da kannst ja Angst kriagn, wirklich war
 3. Niemois spui i mer in Wien, Wien hot mi goarnet verdient
I spui hechstens no in Graz, Sinablkirchen und Spinaz
I brauch koan Guertel, brauch koan Ring, i wui z'ruck hintern Semmering
I brauch nur des bissel Geld, fuer die Foart nach Fürstenfeld
-

91 Ich will keine Schokolade

Trude Herr

1. Ich lebe unerhört solide und habe nie ein Rendezvous; ich gehe höchstens
Mit den Eltern ein Stück spazieren ab und zu.
Mein Vater sagt: „So muss das bleiben“ und dafür schenkt er mir Konfekt,
Doch neulich platzte mir der Kragen, weil mir Konfekt nun mal nicht schmeckt!

*Ich will keine Schokolade! Ich will lieber einen Mann!
Ich will Einen, der mich küssen und um den Finger wickeln kann!*

2. Ich hatte neulich grad Geburtstag, und diesen Tag vergess' ich nie,
Denn alle Tanten und Verwandten, die waren mit von der Partie.
Sie brachten Rosen und Narzissen und Schokolade, zentnerschwer,
Da hat's mich plötzlich fortgerissen, ich schrie: „Ich will das Zeug nicht mehr!“
3. Ich kaufte Sonntag auf dem Rummel für zwanzig Pfennig mir ein Los;
Ich hab' auch wirklich was gewonnen, doch die Enttäuschung, die war groß
Denn ich gewann dort einen Teddy aus Schokolad' und Marzipan,
Den schmiss ich wütend in die Menge und schrie den Losverkäufer an:

92 Aber Bitte Mit Sahne

Udo Jürgens

1. Sie treffen sich täglich um viertel nach drei aaahh ooohhhh
Am Stammtisch im Eck in der Konditorei aaahh ooohhhh
Und blasen zum Sturm auf das Kuchenbuffet
Auf Schwarzwälder Kirsch und auf Sahnebaiser
Auf Früchteeis, Ananas, Kirsch und Banane
Aber bitte mit Sahne, aber bitte mit Sahne
 2. Sie schwatzen und schmatzen, dann holen sie sich aaahh ooohhhh
Noch Buttercremetorte und Bienenstich aaahh ooohhhh
Sie pusten und prusten, fast geht nichts mehr rein
Nur ein Mohrenkopf höchstens, denn Ordnung muss sein
Bei Mathilde, Ottilie, Marie und Liliane
Aber bitte mit Sahne, aber bitte mit Sahne
 3. Und das Ende vom Lied hat wohl jeder geahnt, aaahh ooohhhh
Der Tod hat reihum sie dort abgesahnt aaahh ooohhhh
Die Hinterbliebenen fanden vor Schmerz keine Worte
Mit Sacher- und Linzer - und Marzipantorte
Hielt als letzte Liliane geht treu noch zur Fahne
Aber bitte mit Sahne, aber bitte mit Sahne
 4. Doch auch mit Liliane war es schließlich vorbei aaahh ooohhhh
Sie kippte vom Stuhl in der Konditorei hmmm ooohhhh
Auf dem Sarg gabs statt Kränze verzuckerte Torten
Und er Pfarrer begrub sie mit rührenden Worten
Dass der Herrgott den Weg in den Himmel ihr bahne
Aber bitte mit Sahne, aber bitte mit Sahne
- : Noch ein Tässchen Kaffee, aber bitte mit Sahne
: Noch ein kleines Baiser, aber bitte mit Sahne
: Oder solls vielleicht doch ein Keks sein? aber bitte mit Sahne
-

1. Es war schon dunkel als ich durch Vorstadtstraßen heimwärts ging
Da war ein Wirtshaus, aus dem das Licht noch auf den Gehsteig schien
Ich hatte Zeit und mir war kalt, drum trat ich ein
Da saßen Männer mit braunen Augen und mit schwarzem Haar
Und aus der Jukebox erklang Musik, die fremd und südlich war
Als man mich sah, stand einer auf und lud mich ein

*Griechischer Wein ist so wie das Blut der Erde.
Komm', schenk dir ein und wenn ich dann traurig werde,
Liegt es daran
Dass ich immer träume von daheim; Du musst verzeih'n
Griechischer Wein, und die altvertrauten Lieder.
Schenk' noch mal ein!
Denn ich fühl' die Sehnsucht wieder; in dieser Stadt
Werd' ich immer nur ein Fremder sein, und allein*

2. Und dann erzählten sie mir von grünen Hügeln, Meer und Wind
Von alten Häusern und jungen Frauen, die alleine sind
Und von dem Kind, das seinen Vater noch nie sah
Sie sagten sich immer wieder: Irgendwann kommt er zurück
Und das Ersparte genügt zu Hause für ein kleines Glück
Und bald denkt keiner mehr daran, wie es hier war

1. Und nach dem Abendessen sagte er
Lass mich noch eben Zigaretten holen geh'n
Sie rief ihm nach „Nimm Dir die Schlüssel mit
Ich werd inzwischen nach der Kleinen seh'n“
Er zog die Tür zu, ging stumm hinaus, ins neon-helle Treppenhaus
Es roch nach Bohnerwachs und Spießigkeit
Und auf der Treppe dachte er, wie wenn das jetzt ein Aufbruch wär
Ich müsste einfach geh'n für alle Zeit, für alle Zeit ...

*Ich war noch niemals in New York,
Ich war noch niemals auf Hawaii
Ging nie durch San Francisco in zerriss'nen Jeans
Ich war noch niemals in New York,
Ich war noch niemals richtig frei
Einmal verrückt sein und aus allen Zwängen flieh'n*

2. Und als er draußen auf der Straße stand
Fiel ihm ein, dass er fast alles bei sich trug
Den Pass, die Eurochecks und etwas Geld
Vielleicht ging heute abend noch ein Flug
Er könnt' ein Taxi nehmen dort am Eck oder Autostop und einfach weg
Die Sehnsucht in ihm wurde wieder wach
Noch einmal voll von Träumen sein, sich aus der Enge hier befrei'n
Er dachte über seinen Aufbruch nach
Seinen Aufbruch nach ...
- ! Dannsteckte er die Zigaretten ein und ging wie selbstverständlich heim
! Durchs Treppenhaus mit Bohnerwachs und Spießigkeit
! Die Frau rief „Mann, wo bleibst Du bloß, Dalli-Dalli geht gleich los“
! Sie fragte „War was?“ – „Nein, wassoll schon sein.“

95 Von guten Mächten

Ute Ehrhardt [Auszug]

1. Von guten Mächten treu und still umgeben
Behütet und getröstet wunderbar
So will ich diese Tage mit euch leben
Und mit euch gehen in ein neues Jahr

*Von guten Mächten wunderbar geborgen
Erwarten wir getrost, was kommen mag
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
Und ganz gewiss an jedem neuen Tag*
2. Noch will das Alte uns're Herzen quälen
Noch drückt uns böser Tage schwere Last
Ach, Herr, gib unsren aufgeschreckten Seelen
Das Heil, für das du uns geschaffen hast
3. Und reichst du uns den schweren Kelch, den bitt'ren
Des Leids, gefüllt bis an den höchsten Rand
So nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern
Aus deiner guten und geliebten Hand
4. Lass warm und hell die Kerze heute flammen
Die du in unsre Dunkelheit gebracht
Führ', wenn es sein kann, wieder uns zusammen
Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht
5. Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet
So lass uns tönen jenen vollen Klang
Der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet
All deiner Kinder hohen Lobgesang

96 Der Himmel geht über allen auf

Wilhelm Wilms [Kanon] [Zwischengesang]

Der Himmel geht über allen auf
Auf allen über, über allen auf
Der Himmel geht über allen auf
Auf allen über, über allen auf

1. Sonnenbrille auf und ab ins Café
 Wo ich die schönen Frau'n auf der Straße seh
 Dann 'n Sprung mitten rein in den kalten Pool
 Und 'n Caipirinha - ziemlich cool!
 Sonnenmilch drauf und ab zur Liegewiese
 Wo ich für mich und Lisa eine Liege lease
 Wir lassen uns gehn und wir lassen uns braten -
 Alles And're kann 'ne Weile warten
 Und wenn nix draus wird wegen sieben Grad
 Dann kippen wir zu Haus' zwei Säcke Sand ins Bad
 Im Radio spielen sie den Sommerhit -
 Wir singen in der Badewanne mit:

Jetzt ist Sommer!

Egal, ob man schwitzt oder friert:

Sommer ist, was in deinem Kopf passiert

Es ist Sommer!

Ich hab das klar gemacht:

Sommer ist, wenn man trotzdem lacht

2. Sonnendach auf und ab ins Cabrio
 Doch ich hab keins, und das ist in Ordnung so
 Weil der Spaß daran dir schnell vergeht
 Wenn's den ganzen Sommer nur in der Garage steht
 Manchmal, wenn ich das Wetter seh'
 Krieg ich Gewaltfantasien, und die Wetterfee
 Wär' das erste Opfer meiner Aggression
 Obwohl ich weiß: Was bringt das schon
 Wenn man sie beim Wort nimmt und sie zwingt
 Dass sie im Bikini in die Nordsee springt?
 Ich mach' mir lieber meine eig'ne Wetterlage
 Wenn ich mir immer wieder sage:

Jetzt ist Sommer!

- ! Ich bin sauer, wenn mir irgendwer mein Fahrrad klaut
 - ! Ich bin sauer, wenn mir einer auf die Fresse haut
 - ! Ich bin sauer, wenn ein And'rer meine Traumfrau kriegt
 - ! Und am Pool mit dieser Frau auf meinem Handtuch liegt
 - ! Doch sonst nehm' ich alles ziemlich locker hin
 - ! Weil ich mental ein absoluter Zocker bin:
 - ! Ich drücke einfach auf den kleinen grünen Knopf
 - ! Und die Sonne geht an in meinem Kopf:
 - ! Jetzt ist Sommer!
 - ! Ab ins Gummiboot -
 - ! Der Winter hat ab sofort Hausverbot!
 - ! Scheiß aufs Wetter, egal ob man friert:
 - ! Sommer ist, was in deinem Kopf passiert
 - ! Es ist Sommer!
-

1. Ich bin nur für dich mit dir in Bridget Jones gegangen
 Ich hab nur für dich mit dem Joggen angefangen,
 Ich lief nur für dich stundenlang durch diesen Park,
 Ich aß nur für dich fettreduzierten Früchtequark
 Ich trug nur für dich im Sommer Birkenstocksandalen,
 Wirklich nur für dich, ich musste die auch noch bezahlen,
 Ich hab nur für dich behauptet, Heidi Klum zu hassen
 Nur für dich, und trotzdem hast du mich verlassen

*Nur für dich, das hab ich nur für dich getan.
 Nur für dich, du warfst mich völlig aus der Bahn.
 Nur für dich, war ich treuer als Olli Kahn.
 Nur für dich, das nennt man wohl Beziehungswahn*

2. Ich bin nur für dich auf dem Weihnachtsmarkt gewesen
 Ich hab nur für dich Harry Potter durchgelesen
 Ich hab nur für dich jeden Tag das Klo geputzt.
 Nur für dich, und was hat mir das genutzt?
 Ich hab nur für dich 'nen Alkoholverzicht verkündet,
 Ich hab nur für dich meine Playboysammlung angezündet,
 Ich hab nur für dich sogar ein Liebeslied geschrieben.
 Nur für dich, und trotzdem bist du nicht geblieben

*Nur für dich, dieses Lied war früher deins,
 Das ist es jetzt aber nicht mehr, denn ab heute ist es meins
 Ich hab's ein bisschen umgedichtet, und das macht mich froh.
 Jetzt ist es nur für mich und geht ungefähr so:*

3. Ich hab nur für dich gesagt, dein blaues Kleid sei nett, das war gelogen
 Dein Hintern wirkte ungewöhnlich fett!
 Im Einparken bist du die größte Niete aller Zeiten!
 Dein Computerabsturz, schau halt in die Gelben Seiten!
 Man kann Zahnbürsten locker zwei, drei Jahre lang gebrauchen!
 Sex and the City kann man in der Pfeife rauchen!
 Es trinken außer dir echt nur alte Tanten Sherry,
 Die schönste Frau der Welt ist eindeutig Halle Berry!

*Nur für dich, dieses Lied war früher deins,
 Das ist es jetzt aber nicht mehr, denn ab heute ist es meins.
 Ich hab auch die Melodie geändert, und das macht mich froh
 Ich sing's noch einmal nur für dich, denn jetzt klingt es so: Nanananana 2x*
